

Numerologie

**Die (Be)Deutung von Zahlen
in der Mystik**



**Dargestellt durch verschiedene
Sichtweisen**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Die Zahlen aus der Sichtweise der Kabbala.....	4
Allgemeines.....	4
Die Bedeutung der jeweiligen Zahlen.....	5
Null.....	5
Eins.....	6
Zwei.....	7
Drei.....	8
Vier.....	9
Fünf.....	10
Sechs.....	11
Sieben.....	12
Acht.....	13
Neun.....	14
Zusammenfassung.....	15
Anwendung der Sichtweise.....	16
Persönliches Fazit.....	18
Numerologie aus der Sicht von Kurt Tepperwein.....	19
Bildung von Grund- und Zusatz-Informationen.....	19
Berechnung persönlicher Eigenschaften.....	20
Mitgift.....	20
„Geheimer“ Persönlichkeits-Kern.....	20
Berechnung der Lebens-Abschnitte.....	21
Die Bedeutung der Grundzahlen.....	22
Die 1.....	22
Die 2.....	23
Die 3.....	24
Die 4.....	25
Die 5.....	26
Die 6.....	27
Die 7.....	28
Die 8.....	29
Die 9.....	30
Die Bedeutung der Doppelzahlen.....	31
Die 10.....	31
Die 11.....	31
Die 12.....	31
Die 13.....	32
Die 14.....	32
Die 15.....	32
Die 16.....	33
Die 17.....	33
Die 18.....	33
Die 19.....	34
Die 20.....	34
Die 21.....	34
Die 22.....	35
Die 23.....	35
Die 24.....	35
Die 25.....	36
Die 26.....	36
Die 27.....	36
Die 28.....	37

Die 29.....	37
Die 30.....	37
Die 31.....	38
Die 32.....	38
Persönliches Fazit.....	39
Zahlen-Betrachtung aus Sicht des Raider Waite Tarot.....	40
Die große Arkana.....	40
Die dafür dazugehörigen Karten im Überblick.....	40
Die Reise des Helden.....	41
Berechnung der Identität und des Fortschritts in unserem Leben.....	43
Die Identität.....	43
Der Lebens-Fortschritt.....	44
Deutung des Ergebnisses anhand der jeweiligen Karten.....	45
0 Der Narr.....	45
I Der Magier.....	45
II Die Hohepriesterin.....	46
III Die Herrscherin.....	46
IV Der Herrscher.....	47
V Der Hierophant.....	47
VI Die Liebenden.....	48
VII Der Wagen.....	48
VIII Die Gerechtigkeit.....	49
IX Der Eremit.....	49
X Rad des Schicksals.....	50
XI Die Kraft.....	50
XII Der Gehängte.....	51
XIII Der Tod.....	51
XIV Die Mäßigkeit.....	52
XV Der Teufel.....	52
XVI Der Turm.....	53
XVII Der Stern.....	53
XVIII Der Mond.....	54
XIX Die Sonne.....	54
XX Das Gericht.....	55
XXI Die Welt.....	55
Persönliches Fazit.....	56
Schlusswort.....	57
Literaturverzeichnis.....	58

Vorwort

Schon in den frühen Aufzeichnungen der Menschheit sind Hinweise zu finden, wie man die Eigenschaften eines Menschen erkennen und ihn damit besser verstehen kann. Auch heute noch erfolgt diese Kunst auf den verschiedensten Wegen. Neben der bekanntesten Methode, der Astrologie mit deren Sternzeichen und Horoskopen, ist unter anderem auch die Numerologie einer dieser Wege.

Auch die Zahlen sind Spiegelbilder des Entwicklungs-Ganges der Seele, was jedoch den meisten Menschen nicht auffällt. Zahlen können und sollten auch unverkrampft und zwanglos als Hinweise verstanden und gedeutet werden.

So können markante Eckdaten (wie z.B. unser Geburtsdatum, unsere Telefon- oder Haus-Nummer) dazu verwendet werden, um unseren bisherigen Lebensweg zu ergründen, damit unsere aktuelle Situation zu verstehen und den weiteren Verlauf unseres Lebensweges erahnen zu können.

Die Numerologie gibt uns eine Möglichkeit, unser Schicksal aktiv mitzugestalten. Damit erkennen wir, welche Einflüsse auf unser aktuelles Leben wirken.

Diese Einflüsse können wir zwar sehr wohl mit unserem Willen und Verhalten beeinflussen, aber dazu müssen wir uns diesen erst einmal bewusst werden.

Erst wenn wir die Hintergründe unseres Lebens klar erkannt haben, können wir unsere Gegenwart nach unseren Wünschen umformen.

Denn nicht woher der Wind weht, ist für unser Leben entscheidend, sondern wie wir unsere Segel setzen.

Die Zahlen aus der Sichtweise der Kabbala

Allgemeines

Dies wird für mich persönlich sehr verständlich dargestellt im Buch von Heinrich. E. Benedikt „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“[1].

Während nach H. E. Benedikt die Farben eine eher zyklische Verbindung dazu darstellen, bilden die Zahlen dagegen eine lineare Relation zu diesem Weg, durch ihre Reihenfolge hintereinander. Ähnlich dem zeitlichen Ablauf, dem Fortschreiten der Dinge auf dem irdischen Lebensweg.

Sie „er-zählen“ uns eine Geschichte, sie bringen uns mit dem Woher und dem Wohin des Lebens in Berührung, mit dem Ursprung und Ziel unseres Daseins.

Wenn wir die Zahlen verstehen, erschließen sie uns ganze Bände über unsere Herkunft, unsere Entwicklung und unsere Bestimmung. Verstehen wir ihre Symbol-Sprache, so helfen sie uns, die Wegmarken unseres Lebens zu erkennen und zu „ent-ziffern“.

Wenn wir dann die Zahlen also genauer betrachten, sollten wir aber damit nicht rechnen, also nicht mit Mengenbegriffen arbeiten, sondern die Essenz und Qualität der Zahl betrachten. Wir sollten nachvollziehen, wie sich das Wesen jeder einzelnen Zahl ergründet, und wie sich jede dieser Zahlen in der Natur, im Leben und in unserer Seele ausdrückt, sich offenbart und auswirkt.

Wir betrachten also eine in unserem Leben erhaltene oder auftretende Zahl nicht als wertmäßige Summe, sondern zerlegen diese in ihre einzelnen Teile und betrachten dann die Geschichte, die sich daraus erschließt.

So erkennen wir den dahinterliegenden Sinn, die Botschaft einer Zahl.

Die Bedeutung der jeweiligen Zahlen

Null

Wie Weiß und Schwarz im Grunde genommen keine wirklichen Farben sind, so ist auch die Null eigentlich keine wirkliche Zahl. Sie ist wie eine Leerstelle zwischen den Buchstaben. Sie stellt eine Lücke, eine Pause oder Übergangszeit in unserer Geschichte dar. (innerhalb den römischen Zahlen existiert diese als Symbol z.B. gar nicht.)

Es ist aber kein Nichts im Sinne unseres üblicherweise vorhandenen Denkens, sondern als eine Leere zu betrachten, die eigentlich alles enthält. Wie Gott in seiner Verborgenheit, vor seinem Heraustreten in Form annehmender Gestaltung, in der Offenbarung seiner Schöpfung.

Für mich am besten verständlich ist es, wenn wir die Null wie eine leere Leinwand für ein Bild betrachten. Als etwas, in dem noch nichts existiert, aber alles möglich ist und darauf geschaffen werden kann. Sie steht weder für Form noch Farbe, weder für Wahrheit noch Erinnerung. Aber in ihr ist alles enthalten, alle Formen und Farben, aus ihr entstehen Wahrheit und alle Weisheiten.

Wie anfangs erwähnt sollten wir die Zahlen nicht als Mengen betrachten. Denn weder addiert noch subtrahiert wird sich durch die Null damit etwas ändern oder erkennen lassen.

Betrachten wir die Null allerdings linear an ihrer Stellung innerhalb der Zahl, so sieht das schon wieder ganz anders aus. Vor einer anderen Zahl bewirkt die Null nichts (01 oder 00001 ergeben immer wieder 1), jedoch hinter einer anderen Zahl potenziert sich diese, da verleiht die Null der vorangegangenen Zahl eine wesentlich höhere Bedeutung (1, 10 oder 1000 haben einen deutlich unterschiedliche Gewichtung).

So ist die Null vor einer Ziffer im Hinblick auf die ganze Zahl gesehen, auf die Geschichte die aus der Zahl entnommen werden soll, als eine mehr oder weniger lange Phase anzusehen, die sich aus der der Null vorangehenden Ziffer ergibt. Denn für diese der Null vorausgehende Ziffer stellt sie sich jedoch wie ein nachfolgendes Ausrufezeichen dar. Für die der Null vorausgehenden Zahl bedeutet dies eine Potenzierung, ein Hinweis auf die Wichtigkeit und Bedeutung des Abschnittes in dieser Phase/Geschichte.

Eins

Die eins ist die erste Zahl der Manifestation Gottes. Mit ihr tritt er aus seiner Verborgenheit hervor und gibt sich zu erkennen. Mit und aus der Eins beginnt die Schöpfung, alles nimmt seinen Anfang.

Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt.

Die eins ist Ausdruck der Wahrheit, des Lebens und des Seins schlechthin. Aus der Eins („Ein-heit“) heraus entsteht alles. Die Eins symbolisiert den Anfang und das Ganze, denn im Anfang ist bereits das Ganze enthalten. Die Eins ist der Keim und der Samen, aus dem der Baum wächst.

Die Eins ist für den Menschen die Zahl des Unbewussten, für das noch unentdeckt im Menschen schlummernde. Hierzu gehören sowohl die Triebe und Impulse unserer niederen Natur, als auch unsere noch nicht entfalteteten Talente und Kräfte unseres höheren Selbst.

Doch unser Leben gleicht einem Traum, aus dem wir irgendwann erwachen werden, uns unser selbst bewusst werden und uns zu unserem wahren Sein beginnen zu entwickeln. Schlüssel dafür ist die Wahrnehmung, das achtsame führen unseres Lebens.

Die Eins steht also für den Urzustand des Menschen. Noch ist der Mensch ohne Makel und ohne Dualität (2). So steht der Mensch hier noch im Einklang mit der Natur und allen anderen Seelen, ist sich aber seines Ursprunges und seines Auftrages nicht bewusst. Erst in der Auseinandersetzung mit der polaren Welt erwacht er zu seinem wahren Sein.

In dieser Auseinandersetzung mit den Kräften der polaren Welt verstricken sich die meisten von uns Menschen vorerst in der Illusion dieser Welt und bleiben in ihr verhaftet. Doch dies ist dann die Geschichte der Zwei.

Zwei

Die Zwei ist die Erscheinung der Schöpfung, Ausdruck der göttlichen Gestaltungskraft. Die Form und Weise, in der sich diese Schöpfung, unsere Welt, uns offenbart, ist die Vielfalt und die Polarität oder Dualität.

Polarität, das Prinzip der Gegensätzlichkeit, ist einer der Grundsätze, die die gesamte Schöpfung durchzieht. Hierin drückt sich die zwei unübersehbar aus, in hell und dunkel, warm und kalt, laut und leise, Plus und Minus, männlich und weiblich.

Und obwohl das alles gegensätzliche Pole sind, sind beides stets immer nur zwei verschiedene Seiten ein und derselben Sache, von Licht, Temperatur, Klang oder Geschlecht. So wie beide Pole einer Sache zusammengehören, sind sie auch gemeinsam entstanden.

Erst durch diese Trennung der Einheit (1) in zwei Pole entsteht Spannung. Denn eines der ebenfalls durch Gott geschaffenen geistigen Gesetze ist das Streben nach Vereinigung. Erst wo zwei Pole sind, wo wie bei Berg und Tal sozusagen ein Gefälle herrscht, entstehen Kräfte und damit auch Bewegung. Eigentlich wirken in unserem Universum auch nur diese beiden Kräfte, Abstoßung und Anziehung, Polarisierung und der Vereinigung.

Und dies gilt vor allem für die Natur, aber natürlich auch für uns Menschen und entsprechend damit auch für unsere Seelen. Im Innersten unserer Seelen streben auch wir mit unseren Gedanken danach, uns mit unserem Ursprung wieder zu vereinen.

Einen Wichtigen Bestandteil des Verständnisses der Zwei bildet der richtige Umgang mit dieser Polarität. In dem Maße, wie dem wir uns mit all den Eindrücken dieser äußeren Welt identifizieren, kann unsere Wahrnehmung zu Fesseln werden. Sie kann uns an diese Welt binden und uns in diese begrenzten Formen zwingen, indem wir vergessen, wo unser wahrer Ursprung liegt, und wer wir eigentlich sind. Unser wahres Sein ist grenzenlos, jenseits dieser Polarität, jenseits dieser Schöpfung.

Wir sind nur hier in dieser polaren und damit unvollkommenen Welt, um zu erfahren, wer wir eigentlich sind. Wir sollen uns wieder daran erinnern, woher wir kommen, wohin wir wieder gehen werden, und was unser eigentlicher Auftrag ist.

Unser Auftrag auf dieser Erde ist die Überwindung der Trennung, uns wieder mit unserem Ursprung zu vereinigen.

Indem wir uns aber an diese Welt haften, verleugnen wir unseren Ursprung und unser eigenes Wesen.

Ein erster Schritt dazu wäre eine achtsame und wertfreie Betrachtung dieser Welt. Weg von einer „Ver-ur-teilung“ aller Dinge und Menschen, weg von einem Entweder-oder-Denken aus einer Extremen Sichtweise heraus und hin zu einem Sowohl-als-auch-Denken, das aus unserer Mitte entspringt und unserem eigentlichen Wesen entspricht.

Dies erreichen wir aus dem Bewusstsein heraus, in Wirklichkeit eins mit allen Dingen zu sein. Zusammen mit allem anderen in dieser Welt entstanden zu sein und uns nur in der Einheit mit allem anderen sinnvoll entwickeln zu können.

Drei

Die Drei ist die Zahl der Offenbarung. Auch der Geist Gottes offenbart sich in der Drei-Einheit. Die Drei ist die auf der Zahl der Gegensätze und Polarisierung (2) folgende Ziffer. Drei steht für die Überwindung dieser Gegensätzlichkeiten und damit für die geistige Vereinigung mit unserem Schöpfergeist.

Das geometrische Symbol der Dreiheit ist das gleichseitige Dreieck. Die Spitze zeigt dabei nach oben und weist gleichzeitig den Weg.

Der Drei zu folgen bedeutet zu lieben und sein ganzes Leben auf dieses Ziel auszurichten. Wir können nicht zwei Herren gleichzeitig dienen, Gott und dem Mammon. Wir haben zu wählen, entweder das Ewige oder das Vergängliche. Wir können nicht Gott lieben und uns gleichzeitig an diese Welt klammern.

Das ist die Botschaft der Drei. Uns ganz auf unseren Ursprung auszurichten und uns mit ihm liebevoll zu vereinen, obwohl wir in einer Welt voller Gegensätze leben.

Die Drei ist die Zahl des (nach der Trennung) wiedergefundenen Sinnhaftigkeit des Lebens.

Aus der Einheit geboren geht die Seele durch die Trennung, wird durch Zweifel und Krisen geläutert und erlangt bereichert um diese Erfahrung und Erkenntnis die Einheit mit ihrem Schöpfer wieder.

Doch weder Schöpfung noch Evolution stehen jemals still. Und so erfolgt jeder erreichten Einung wieder eine neue Polarisierung, um uns durch eine neue Aufgabe oder Thematik zu einem weiteren Schritt der Bewusstwerdung und damit auf eine neue Ebene des Bewusstseins zu führen.

Dieser Prozess spiegelt sich in unseren Zahlen wieder und ist dann Sinnbild der Vier.

Vier

Der Schritt von der Drei zur Vier führt uns in eine neue Dimension der Polarisierung, auf eine neue Ebene der Erkenntnis. Wie die drei einen Zyklus abschließt, so ist es die vier, die einen neuen eröffnet.

Die vier entspricht dem Eintauchen der Seele in eine neue, wesentlich tiefere Erfahrungsebene. Hier werden uns viele der zwei bekannten, vielleicht sogar schon als überwunden geglaubten Muster unserer Seele nun in anderem Lichte erneut begegnen.

Für uns Menschen ist die Vier Sinnbild der Erde, der räumlichen und zeitlichen Begrenzung. Steht die drei für den Geist, die geistige Ebene, so verkörpert die Vier den irdischen Plan, das Materielle, die Realität unseres täglichen Lebens.

Eines der Symbole ist vor allem auch das Kreuz. Es ist das Symbol des Gekreuzigt-Seins des Schöpfers, unseres wahren Wesens in uns. Das Annehmen der Beschwerden, der Lasten und der Aufgabe eines irdischen Lebens. Unsere niedere Natur, unser Ego, unsere Erd- und Sinnes-Verhaftung ist es, die den Christus in uns immer wieder aufs Neue ans Kreuz schlagen indem wir uns und anderen ständig neues Leid antun.

Um von der Bindung der Materie frei zu werden, ist es erforderlich, alle irdischen Mühsale und Beschwerden anzunehmen und zu überwinden. Das entspricht auch der Bedeutung der Worte Jesu: „ich bin nicht gekommen, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen.“

Darin, dass wir unser Leben annehmen und uns unseren Problemen und Aufgaben stellen, finden wir unser Selbst und letztendlich auch zu Gott. Das ist der einzige Weg zur Erreichung wahren Bewusstseins und Erlösung aus dem Rad der Wiedergeburt.

Darin liegt auch der Sinn der weiteren Worte Jesu: „Nehmt euer Kreuz auf euch und folget mir.“

Aber aufgepasst: Nicht ausgemergelte Märtyrer oder sonstige Bilder des Jammers sind es, die Gott sucht, sondern gesunde, liebende, frohe und tatkräftige Menschen, die sich zu den Herausforderungen des Lebens nicht noch zusätzlich mit selbstgebasteltem Leid überfrachten.

Die Vier ist also Sinnbild des irdischen Lebens, seiner Beschwerden, Aufgaben und Prüfungen, aber genau so wie dessen Freuden und Triumphe. Die Vier deutet also auf eine Phase der Verwirklichung unseres Selbst in dieser Materiellen Welt hin, die dann in der Fünf ihr Ende findet.

Fünf

Die Fünf weist als ungerade Zahl wieder auf die Einheit, sie ist die Erlösung aus der Phase der Vier. Sie erlöst uns von den Gegensätze, dem Kreuz, das wir mit der Vier auf uns genommen hatten.

Die Fünf ist ja bereits im Kreuz als fünftes Wundmal Christi in dessen Mitte enthalten. Sie weist und auf dessen Herz. Denn nur im erwachenden Herzen ist es möglich, die Gegensätze von Ich und Du, von männlich und weiblich, von göttlichem und irdischen zu vereinen.

Der Verstand ist hierzu nicht in der Lage, er erlebt dies alles als Paradoxum.

In der Mitte des Kreuzes, im Herzen, wird der neue Mensch geboren. Hier erwacht die Quintessenz des Lebens, die Fähigkeit des wahren Liebens.

Die Fünf entspricht der Einweihung des Menschen, dem Beginn des geistigen Weges und der Verwirklichung.

Sechs

Wie die Klangverwandtschaft schon vermuten lässt, ist die Sechs die Zahl der sexuellen Kraft, die die Geschlechter aneinander bindet. Das Symbol der Sechs sind zwei aufeinander stehende Dreiecke, wovon eines nach oben zeigt mit der Farbe Rot, das andere senkt sich nach unten und trägt die Farbe blau.

Die Dreiecke versinnbildlichen Mann und Frau, Körper und Seele oder Himmel und Erde. Sie berühren sich am Horizont, oder durchdringen einander und bilden so ein Hexagramm. So steht die Sechs für die beiden elementaren UR-Kräfte, die ineinander vereint und durchdrungen den Menschen beleben.

Einerseits ist es die Seele, die den Körper von innen her belebt, die uns beseelt. Zum Zweiten ist es die sexuelle Kraft, die zudem ja Voraussetzung ist, dass eine Seele überhaupt erst in den Körper hineingeboren werden kann. Sie ist der Ursprung des Eros und der Extase.

Die sexuelle Kraft ist jene Kraft, die alle Geschöpfe zur Vereinigung, zur Einheit oder anders gesagt zur Vollkommenheit drängt. Das ist es auch, was wir letztendlich (wenn auch meistens unbewusst) im Akt der sexuellen Vereinigung suchen.

Solange wir die Erfüllung unseres innersten, oft verborgenen Wunsches nach wahrer Liebe und Einheit nur in irdischer Extase, Sex und Leidenschaft suchen, bleiben wir auch an das irdische gebunden und werden vermutlich nie fündig werden. So ist dieser Eros die Kraft, der so viele Menschen verfallen, die sie versklavt und letztendlich seelisch vereinsamen lässt.

Es ist andererseits aber auch die selbe Kraft des Eros, die uns inspiriert und anregt, uns oft über uns selbst hinauswachsen lässt. Es ist die treibende Kraft im Entwicklungsplan des Menschen. Und es ist die Triebkraft der Natur und ihrer ständigen Erneuerung. Sie ist einfach da, und wir sollten lernen mit ihr zu leben ohne sie zu verurteilen, aber auch ohne sie zu vergöttern.

Lenken wir diese Kraft ständig nach außen, um Sinneslust und Vergnügen zu schaffen, wird sie unsere Lebensenergie mit der Zeit verbrauchen, wird sie unser geistigen Potential schwächen und uns in Abhängigkeit führen.

Gelingt es uns aber, sie zu wandeln, ihr ungeheures schöpferisches Potential als Triebkraft für unsere innere Entwicklung zu nutzen, so dient sie uns als innere Kraft der Inspiration und geistigen Erneuerung. Denn wirkliche Begegnung und Vereinigung vollzieht sich nicht im Körper, sondern in den Seelen.

Die Aufgabe bzw. Prüfung, die uns mit der Sechs begegnet, ist die Vertiefung der gerade vorhin durch die Fünf gewonnenen Liebe, erneut wieder der Weg in unsere polare Welt. Die Wahre Kunst der Liebe besteht nicht im Abreagieren einer sexuellen Spannung, sondern im Halten und geistigen gemeinsamen Ausgestalten, diese Spannung als Anziehung zueinander zu erleben.

In letzter Konsequenz steht die Sechs für die Wandlung und Vergeistigung der Sexualität.

Sieben

Wie die Vier führt sie uns auf eine neue Ebene, auf eine neue Dimension. Sieben ist die Zahl der Vollständigkeit (die sieben Tage der Woche, sieben Farben im Regenbogen, sieben Töne einer Oktave, sieben Chakren, ...). Sie schließt ab und gibt dem Ganzen einen Rahmen und einen Sinn.

Der Volksmund sagt: „Pack deine sieben Sachen und geh!“. Also nimm alles was du hast, alles Wesentliche und brich auf zu Neuem. Die Seele taucht mit der Zwei langsam ins irdische hinein, erreicht mit der Vier ihren tiefsten Punkt um sich dann nach der Sechs gereift und gewandelt wieder daraus zu lösen und aufzusteigen.

Das Zeichen der Sieben ist das Haus. Sie ist die Summe von 3 und 4, einem Dreieck das wie ein Dach auf einem Viereck steht und ein fertiges Gebäude bildet. Die Sieben ist das Zeichen des nun vollständigen, kosmischen (geistigen) Menschen.

Aber obwohl sein Bewusstsein nun im Universum, in Christus verankert ist, und er weitgehend aus seinem Geiste lebt und wirkt, bildet die Erde doch noch nach wie vor sein Fundament. Obwohl jetzt ein Bürger des Kosmos und ein Meister des Lebens geworden, ist der Mensch noch nicht frei von Schwächen oder Karma. Er hat jedoch den Schlüssel zum Leben gefunden und damit alle Mittel, um seine Schwächen zu meistern.

Denn nach wie vor tun wir am besten daran, immer wieder die Lehren der Eins, Zwei und Drei zu üben, das ist nun mal der Weg, den wir beherrschen müssen. Wahrnehmung, Entscheidung und Erkenntnis/Erfahrung bilden den geistigen Weg. Allein schon die Eins, die Wahrnehmung, das wirkliche Erkennen und Annehmen der Einen Wahrheit enthält und umfasst schon das Essentielle.

Heute wissen wir, dass sich unser Körper in sieben Jahren in sämtlichen Atomen und Zellen erneuert. Im gleichen Rhythmus entwickelt und wandelt sich unsere Seele. Wie bei den Phasen des Kindes (mit 7 Zahnwechsel/Schule, mit 14 Pubertät, mit 21 Mündigkeit) erfahren auch Erwachsene um das 28., 35., 42. und 49. Lebensjahr herum wesentliche Anstöße, Einbrüche oder Krisen, die ihr Leben in eine neue Bahn lenken. Es kommen neue Impulse und Energien auf sie zu, die zu einem Wendepunkt führen können.

Aber nichts ist starr vorherbestimmt im Leben, sondern es liegt schon an unseren Entscheidungen und den daraus folgenden Taten. Doch sieben Jahre Zeit braucht die Seele, um sich vollständig zu wandeln. Sieben Jahre dauert es, um das Alte zu überwinden, vollkommen loszuwerden, und das Neue vom Kopf bis zu den Zehen aufzunehmen. Dazu braucht es Geduld und Ausdauer.

Die Wandlung vollzieht sich langsam und in der Tiefe, für uns fast unmerklich und verborgen. Doch eines Tages beginnen wir, äußerlich kaum verändert, auf einmal zu strahlen und das Leben in einem neuen Licht zu betrachten.

Acht

Die Acht gilt im Allgemeinen als die Zahl der Unendlichkeit (auch in der Mathematik wird das mit einer liegenden Acht dargestellt).

Als vierte gerade Zahl ist die Acht der Ausdruck höchster Spannung, sie ist die dritte Potenz der Zwei. So finden wir in der Acht wieder beides, den Gegensatz und die Harmonie in Form einer gegensätzlicher aber alles umhüllenden Bewegung bei Zeichnen der Ziffer.

So drückt sich dies auch in der Sprache aus. Wir finden die Acht in den Begriffen Achtsamkeit, Achtung, Macht aber auch Verachtung.

Tatsächlich ist es wieder eine Prüfung, der wir hier begegnen, die Sache mit der Macht. Mit der Sieben öffneten sich uns die Pforten der Weisheit zu den Mysterien des Lebens. Nicht selten erwachen damit auch neue „übernatürliche“ Fähigkeiten und Kräfte wie z. B. Hellsichtigkeit oder Telepathie. Diese Kräfte zusammen mit höherem Wissen erschließen dem Menschen völlig neue Möglichkeiten. Da aber das Ego noch nicht völlig verschwunden ist, da immer noch persönliche Schwächen und egozentrische Motive auftauchen, besteht hier eine besonders hohe Gefahr des Missbrauchs dieser Kräfte.

Die Fähigkeit, andere Menschen zu manipulieren, auszunutzen oder sich gar ihrer zu bemächtigen, stellen uns vor eine sehr hohe Verantwortung. Wir sind hier mit der Macht der Versuchung konfrontiert, die es zu überwinden gilt. Die Versuchung kommt verkleidet, und es braucht große Achtsamkeit und noch größeres Gottvertrauen, um ihr widerstehen zu können.

In der Acht spiegeln sich „Die acht Regeln des rechten Lebens nach Buddha“, „Die acht Seligpreisungen Jesu“ oder „Der achtfache Pfad des Yoga“. Die Acht ist damit auch die Zahl der Ethik und der Achtung vor dem Leben. Sie ist die Zahl jedem dem Göttlichen dienendem Menschen,

Haben wir mit der Sieben die Probleme und Triebe des irdischen Lebens gemeistert, einschließlich unserer Sexualität, geht es in der Acht um die Meisterung unserer Persönlichkeit, um die Vervollkommnung unseres Wesens, das Ausmerzen unseres Egos. Stolz, Eitelkeit, Machthunger sind durch wahrhaftes und selbstloses Dienen zu meistern und auszurotten. Dies gibt unserem Leben den letzten Schliff.

Auch die letzten Bindungen sind zu lösen (an Personen, an alles materiell Erreichte, an das eigene Werk)

Vermutlich verfügen die meisten von uns auf die hier angesprochenen Kräfte, sehr wohl aber noch über die Schwächen, Leidenschaften und Unzulänglichkeiten. Daher lasst uns mit dem Werk der Acht beginnen, denn es wird uns wohl einige Zeit abverlangen, es zu vollenden.

Neun

Die Neun repräsentiert das Neue, das Neugeborene. Sie steht für die Meisterung des Lebens und der niederen Natur. Die Neun ist die Zahl Erneuerung, Transformation, die Zahl der Wandlung. Die Zahl der letztendlichen Vereinigung mit dem Geist, wenn das Ego ausgemerzt und sämtliches irdisches Karma überwunden ist. Das Symbol des freien Menschen.

Die Neun symbolisiert den göttlichen Funken im Menschen, die höchste Kraft, seinen unzerstörbaren Kern. Die Neun bedeutet, reine göttliche Liebe auszudrücken. Der persönliche Wille ist mit dem göttlichen verbunden. Sind bis zur Acht noch Rückfälle, kleinere oder größere Verstöße gegen die göttliche Ordnung möglich, so erntet der Mensch mit der Neun nun die Früchte des langen Weges durch die Materie.

Die Neun ist die Frucht vom Baum des Lebens. Der Mensch erlangt sie, um sie weiter zu verteilen. Die Neun ist die Zahl der Liebe und des Dienens. Sie ist im Besitz aller Erfahrungen des Entwicklungsweges eines Menschen, die der Freuden und auch die der Leiden. Sie umschließt die irdische und die geistige Welt, sie steht für Barmherzigkeit und Demut.

Die Neun verkörpert die absolute Reinheit der Seele. Sie symbolisiert den Eingeweihten, der inmitten der materiellen Welt steht, dort dient und wirkt, ohne in seinem Wesen von deren Unreinheit und Leid beschädigt zu werden. Die Neun ist die Krone des Lebens, Sinnbild des Heimanges zum Vater, der Wiedervereinigung der Seele mit ihrem Schöpfergeist.

Die Neun zu verwirklichen bedeutet Liebe, Verständnis und unbegrenzte Empathie zu entwickeln. Es bedeutet zu lernen, in allen Geschöpfen den göttlichen Kern zu erkennen und wahrzunehmen. Es ist ein Leben aus unbegrenzter Fülle, in dem menschliche Schwächen keinen Raum mehr haben. So geht es in der Neun also unablässig um schöpferisches Handeln, um die Verwirklichung des göttlichen Planes.

Um zu erneuern, zu erschaffen müssen wir alles Alte loslassen. Denn geistiges Leben ist ständige Bewegung, ständige Verwandlung. Solange wir an den materiellen Formen hängen, sind wir außerhalb dieses Lebens.

Zum Leben gehört sterben, aber auch wieder geboren werden. Zum Leben gehört das ununterbrochene Säen neuer Taten und das Ernten deren Früchte. Nur in diesem ständigen Tun erlangen wir die Meisterschaft, gelangen wird irgendwann zur Neun.

Zusammenfassung

Jeder auf unserem Lebensweg zum Bewusstsein erreichten Lösung folgt immer wieder eine neue Herausforderung. So finden wir dann durch Konfrontation, Meisterung und Überwindung der darin verborgenen Erfahrung zu neuer Weisheit und immer höherer Stufe des Bewusstseins.

Die Zwei und alle weiteren geraden Zahlen sind dabei Herausforderungen für unsere Entwicklung, sind Durchgänge auf dem Weg der Seele zur Einswerdung mit Gott. Die ungeraden Zahlen stellen die Erlösung, die Meisterung des vorangegangenen Themas dar.

Die Zahlen von Vier bis Acht werden uns mit zunehmend tieferen Fragen, Themen und Aufgaben unseres Lebens in Berührung bringen. Dieser Weg endet mit der Neun, der Meisterung unseres Lebens und unserer niederen Natur.

- 0** verleiht der vorausgehenden Zahl Bedeutung
- 1** Der Anfang, der Ursprung, das Ewige und noch Unentdeckte, der Urzustand Einheit und Einklang mit allem was existiert
- 2** Polarität, Dualität, Schöpfung, Gegensätzlichkeit, Trennung das Materielle und Vergängliche,
- 3** Überwindung der Gegensätzlichkeit, das Erkennen unseres wahren Wesens, Erkennung und Hinwendung zum Schöpfergeist
- 4** Intensives Erfahren des Lebens in der Materie ($4=2 \times 2$) mit Freuden und Leiden, erkennen der Aufgabe des irdischen Lebens, versuchen dieses zu meistern, die Verwirklichung unseres Selbst
- 5** Die Überwindung der 4, der Zugang zur Liebe
Der Beginn des geistigen Weges des Menschen
- 6** Erneutes, tiefes ($6=3 \times 2$) Erfahren des Lebens, diesmal unserer Triebhaftigkeit, (Sexualität und Sinneslust, Vergnügen). Die Vertiefung der Liebe als Aufgabe
Wandlung und Vergeistigung der Sexualität
- 7** Zeichen des vollständigen, geistigen Menschen
jedoch noch im Wandel begriffen, noch nicht frei von Schwächen oder Karma
Die Pforten zur Weisheit und Kräften beginnen sich zu öffnen.
- 8** Zahl der Unendlichkeit, die letzte große ($8=4 \times 2, =2^3$) Prüfung/Phase des Ego
Die Versuchung der eröffneten Kräfte/Macht führt zum Segen oder Fall (Karma)
Das Lösen der letzten Bindungen (materiell und persönlich)
- 9** Die Zahl der Wandlung, der Reinheit der Seele, der Liebe und des Dienens
Das Symbol des freien Menschen (frei von Ego und Karma)
Die Wiedervereinigung der Seele mit ihrem Schöpfer

Anwendung der Sichtweise

Um die Sinnhaftigkeit und Stimmigkeit dieser Sichtweise auf Zahlen beurteilen zu können, bleibt mir nichts anderes übrig, als sie einfach einmal auf einige meiner persönlichen Zahlen anzuwenden.

Beginnen wir mal mit meinem **Geburtsdatum**, den **15.4.63**.

Das wird ab jetzt bestimmt für Sie schon sehr spekulativ aussehen, denn ich habe im Buch keine wirkliche Beschreibung zur Anwendung der Deutung von Zahlen im persönlichen Umfeld vorgefunden, keine definierte Vorgehensweise für die Interpretation dieser Sichtweise auf Zahlen aus dem alltäglichen Leben.

Also bleibt mir nichts anderes übrig, als einfach mal intuitiv loszulegen.

Wenn ich mir also das Datum in seiner Gewichtung nach der Dauer seiner Einheiten betrachte, also den Tag als kürzeste Einheit und das Jahr als längste, dann müsste der Tag also als Beginn der Geschichte anzusehen sein, der Monat als Eintauchen in das Leben (abgeleitet aufgrund des Beispiels Geburtsdatum) und die Jahreszahl als das Hauptgeschehen, das das eigentliche Erleben in dieser Inkarnation bis zu deren Ende beschreibt.

Da könnte man dann folgende Geschichte daraus ableiten:

Begonnen mit der 1, am Ursprung, noch im Einklang mit meinem Schöpfer habe ich die Reise auf diese Erde angetreten, um mit der 5 den Zugang zur Liebe zu finden, zu meinem geistigen Weg zu finden und diesen zu betreten.

Die 2 kann wohl übersprungen werden, denn es geht gleich mit der 4 etwas tiefer zur Sache.

Dieses tiefe Erfahren des Materiellen geht wohl auch nahtlos noch intensiver weiter, indem ich im Hauptgeschehen in der 6 lande, um auch meine Triebhaftigkeit zu bearbeiten. Dort werde ich dann aber irgendwann mit der 3 abschließen können. Ich werde mein wahres Wesen erkennen und auf meinen Weg im Leben in der Hinwendung zu meinem Schöpfergeist landen.

Sie können leider nicht sehen, mit welchem verblüfften Gesichtsausdruck ich gerade diese vorherigen Zeilen geschrieben habe.

Aber wenn Sie auf meiner Web-Seite (in der Rubrik „Über mich“) meine Ausarbeitung zum Abschluss meines spirituellen Lebensberaters lesen würden, könnten Sie erkennen, dass das genau meiner Lebens-Geschichte entspricht.

Zur 6:

Die 6 ist/war ein lang andauerndes zentrales Thema in meinem Leben, die Suche nach der Liebe in der Sexualität. Hierzu möchte ich aber aus persönlichen Gründen nicht wirklich tiefer in dieser Arbeit eingehen, und das habe ich eigentlich auch in meiner Ausarbeitung nur oberflächlich gestreift. Glauben Sie es mir einfach mal so.

Denn da gibt es auch noch mehrere Hinweise in meinem Leben, die mir das verdeutlichen, wie z. B. Meine damalige eigene Festnetz-Nummer, die 86947.

Eigentlich die selbe Story: *Die 8, als Aufgabe zum Lösen von Verbindungen, die folgende 6 als Hinweis der Sexualität, mit dem Ziel der 9, der Wandlung zum freien Menschen. Die 4 wieder als Hinweis meiner damaligen Verstrickung im rein materiellen Leben. Die 7 als anstehende Phase, die sich langsam öffnenden Pforten der Weisheit, der begonnene Wandel.*

Zur 4:

Das intensive Erfahren des Lebens in der Materie mit all seinen Freuden und Leiden, das Erkennen der Aufgabe des irdischen Lebens, und der Versuch, dieses zu meistern.

Das ist der Überbegriff meiner aktuellen Inkarnation. Da war ich damals lange damit beschäftigt, das gehörte aber auch zum ersten Teil meiner Lebensaufgabe. Zentraler Punkt war meine Tätigkeit in der IT, spezialisiert auf einen Rechner mit der Bezeichnung AS/400. Das fällt mir erst jetzt wirklich auf, die 4 mit zwei nachfolgenden Nullen, um der vorausgehenden 4 noch wirkliche Bedeutung zu verleihen.

Dann ist da noch mein Nummernschild, das ich aus dieser immer noch habe: A-PP **4000**. brauche ich wohl nichts mehr dazu zu sagen.

Meine Hausnummer ist übrigens die **43**. Sie können selbst darüber nachdenken, ob das Zufall ist oder nicht.

Hoffnung verleiht mir meine aktuelle Festnetz-Nummer, die 9880348. Daraus könnte man folgende Story ableiten:

Die 9 als Ziel, die Wandlung zum freien Menschen, frei von seinem Ego. Als Hinweis dazu die massive 8, in Form einer 88 mit einer 0. Also eine sehr deutliche Aufforderung zum Lösen von Verbindungen, materiell und wie in meinem Fall auch persönlich (Sexualität). Die 880 aber auch als Hinweis auf eine Phase der Prüfung des Ego (mein aktueller Job als Alltagsbegleiter für körperbehinderte Menschen)

Die folgende 348 möchte ich interpretieren als Hinweis auf meinen aktuellen Fortschritt. Mein eigentliches Wesen, meine Bewusstwerdung mit der 3 habe ich längere Zeit schon hinter mich gebracht, auch meine intensive materielle Phase (durch die 4 dargestellt) habe ich eigentlich schon hinter mir, gefühlt befinde ich mich bereits in der 8, was mir hier durch diese Nummer bestätigt wird.

Persönliches Fazit

Diese Art der Betrachtungsweise unserer Zahlen ist von philosophischer Natur und endet im Bereich der Mystik. Das ist natürlich nicht jedermanns Sache. Ich habe es hier aufgenommen, weil es mir liegt und ich persönlich schon eine Aussagekraft dahinter sehe.

Und wenn es auch nur die Entwicklung des Menschen im Laufe seiner Inkarnationen darstellen bzw. verdeutlichen soll. Hier sehe ich eine Parallele zur „Reise des Helden“ in meiner am Ende dargestellten Sichtweise der Zahlen aus den Tarot-Karten.

Die Haupt-Anwendung dieser Sichtweise liegt für mich aber im Bereich der Traumdeutung. Hier kamen ich nicht nur einmal Nummern- und Zahlen-Details in meinen Träumen vor, die über diese Sichtweise betrachtet dem Traum dann in seiner Deutung die entscheidende Richtung verliehen.

Wie auch immer, ich lade Sie hier herzlich dazu ein, sich Ihre eigenen Gedanken mit Ihren Zahlen aus Ihrem persönlichen Umfeld zu machen, und wünsche Ihnen den gleichen verblüfften Gesichtsausdruck, den ich heute hatte.

Wenn Sie lieber eine eher mathematische, analytische Betrachtungsweise kennen lernen wollen, dann lade ich Sie ein, sich die nächsten beiden Kapitel auch noch zu Gemüte zu führen.

Numerologie aus der Sicht von Kurt Tepperwein

Ich habe hier das Buch von Kurt Tepperwein verwendet „Dein Zahlen-Schlüssel“ [2]. Erstens, weil mir der Autor sehr liegt, und zweitens weil das Buch relativ kurz und handlich war. Ich hielt es als dafür geeignet, um mir einen raschen Überblick darüber zu verschaffen, wie hier mit der Numerologie umgegangen wird.

Auch hier habe ich nur die grundlegenden Angaben aus dem Buch entnommen, um wesentliche Berechnungen und Deutungen vornehmen zu können. Die Angaben zu den Grundzahlen habe ich auf das aus meiner Sicht Wesentliche reduziert, die Doppelzahlen nur bis 30 wiedergeben.

Wer detailliertere Angaben haben will, möge sich bitte das Buch besorgen.

Bildung von Grund- und Zusatz-Informationen

Für die Berechnung verwenden wir nur unser Geburtsdatum. Wir bilden die Quersummen zum Tag, Monat und Jahr des Datums jeweils für sich, solange es sich um eine mehrstellige Zahl handelt. Zum Schluss benötigen wir dann auch noch die Quersumme zum kompletten Geburtsdatum.

Dabei erhalten wir immer eine **Grundinformation**. Das ist die am Ende aller Quersummen-Bildungen übrig bleibende einstellige Zahl.

Die höheren zweistelligen Zahlen sind dann die **Zusatz-Informationen**.

Als Beispiel nehme ich wieder mein Geburtsdatum, den 15.4.1963.

Der Tag, also die 15, ist eine mehrstellige Zahl, hiervon ist die Quersumme zu bilden. Diese ergibt sich dann aus der Addition von $1+5$, ist also 6.

Die 6 ist die Grundinformation zum Geburts-Tag, die 15 ist die Zusatz-Information.

Wäre der Geburts-Tag der 19., dann wäre die Quersumme davon die 10 ($1+9$), woraus wieder als Quersumme die 1 gebildet werden kann ($1+0$). Daraus würde sich also die Grundinformation 1 und die beiden Zusatz-Informationen 10 und 19 ergeben.

Der Geburts-Monat ist bereits eine einstellige Zahl, muss/kann also nicht mehr addiert werden. Hier gibt es nur die Grundinformation 4 und keine Zusatz-Information.

Mit diesen beiden Werten erhalten wir dann näher Aufschlüsse über unsere persönlichen Eigenschaften.

Berechnung persönlicher Eigenschaften

Mitgift

Darunter wird die Summe aller Eigenschaften verstanden, die wir aus allen unserer bisherigen Existenzen mitbringen.

Die Mitgift kann aus dem **Geburts-Tag** entnommen werden. Wie bei der vorherigen Berechnung dargestellt ist das zu meinem Geburts-Datum 15.04.1963 (aus der 15) dann die 6 als Grundinformation und die 15 als Zusatz-Information.

Mit diesen beiden Zahlen kann dann in den nachfolgenden Beschreibungen zu jeder der Zahlen nachgeschlagen werden.

„Geheimer“ Persönlichkeits-Kern

Das ist unser innerstes Wesen, das wir normalerweise nicht offen zeigen.

Der Persönlichkeits-Kern kann aus dem **Geburts-Monat** entnommen werden. Wie bei der vorherigen Berechnung dargestellt ist das zu meinem Geburts-Datum 15.04.1963 (aus der 4) dann nur die 4 als Grundinformation. Hier gibt es dazu also keine Zusatz-Information.

Zu der 4 kann dann in den nachfolgenden Beschreibungen die Bedeutung dazu nachgeschlagen werden.

Es gibt noch weitere Berechnungen, z. B. die der Lebens-Absicht. Hiervon bin ich aber weniger überzeugt. Ich habe mich daher entschlossen, nur auf die beiden bisher beschriebenen Merkmale und die nachfolgend erläuterten Lebensabschnitte einzugehen.

Auch könnte man laut Hr. Tepperwein aus dem Geburts-Datum einen Persönlichkeits-Wechsel erkennen, wenn man vorhandene Nullen dabei beachtet. Auch dies möchte ich an dieser Stelle nicht weiter ausführen, bei Interesse möchte ich Sie auf das genannte Buch verweisen.

Berechnung der Lebens-Abschnitte

Hieraus können wir erkennen, wann und mit welcher Dauer Einflüsse vorgesehen sind, unter denen wir in diesem Leben stehen.

Die Berechnung erfolgt mit unserem Geburts-Jahr. Wir ermitteln einmalig die Quersumme daraus. Die Quersumme gibt uns Hinweis auf die Art und die Dauer des Einflusses.

Diesen Schritt wiederholen wir dann so oft, bis wir in der gewünschten Zeit angekommen sind.

Nehmen wir wieder als Beispiel mein Geburts-Jahr, also 1963. Dieses ergibt in Quersumme (1+9+6+3) die 19.

Auch hier können zweistellige Zahlen als Zusatz-Information betrachtet werden, durch eine Quersummen-Bildung kann dann die Haupt-Information ermittelt werden.

Nach der Berechnungs-Methode von Hr. Tepperwein stehen diese ersten 19 Jahre also unter der 19 sowie der 10 (1+9) als Zusatz-Information, die Haupt-Information wäre dann die 1 (1+0)

1963	mein Geburts-Jahr, davon die Quersumme = 19
+19	ergeben 19 Jahre unter dem Einfluss der 19, 10 und 1

1982	der Beginn eines neuen Einflusses, Quersumme = 20
+20	ergeben 20 weitere Jahre unter dem Einfluss der 20 und 2

2002	der Beginn eines neuen Einflusses, Quersumme = 4
+4	ergeben 4 Jahre unter dem Einfluss der 4

2006	der Beginn eines neuen Einflusses, Quersumme = 8
+8	ergeben 8 Jahre unter dem Einfluss der 8

2014	der Beginn eines neuen Einflusses, Quersumme = 7
+7	ergeben 7 Jahre unter dem Einfluss der 7

2021	der Beginn eines neuen Einflusses, Quersumme = 5
+5	ergeben 5 Jahre unter dem Einfluss der 5

2026	

Oft entsprechen diese errechneten Jahreszahlen entscheidende Daten in unserem Leben, die z.B. mit Heirat, Berufsbeginn oder Berufswechsel zusammenfallen und einen neuen Zyklus in unserem Leben einläuten.

Manchmal ist es aber auch erst der Beginn einer entscheidenden Entwicklung in unserem Leben, die erst einige Jahre später nach Außen sichtbar wird.

Die Bedeutung der Grundzahlen

Die 1

Haupteigenschaften: Ehrgeiz, Willenskraft, Durchsetzungsvermögen, Mut
Unabhängigkeit

maskulin, intellektuell, aggressiv, führend, hartnäckig
selbstsüchtig

Allgemein:

Sie sind eine wahre Führernatur, die man gerne mit der Lösung von Problemen beauftragt. Sie haben eine positive Natur und ausgeprägte Individualität.

Sie sind frei, unabhängig und stolz auf Ihre Leistungen. Ihr starker Ehrgeiz, Ihre Ausdauer und Zähigkeit befähigen Sie, Ihre Ziele auch zu erreichen.

Sie sind von Natur aus großzügig, aber nicht leicht zu beeinflussen, was sowohl positiv als auch negativ sein kann..

Sie werden im allgemeinen wegen Ihrer Energie und Dynamik von anderen bewundert. Wenn man sich Ihnen aber querstellt, wissen Sie sich durchzusetzen.

Durch Ihre Tatkraft erreichen Sie fast immer führende berufliche Stellungen. Sie sind mutig, begeisterungsfähig und behalten in jeder Situation Ihre Geistesgegenwart.

Sie handeln schnell, sind fleißig und unkompliziert.

Ihre Gewandtheit in Schrift und Sprache, Ihre Konzentration und Fähigkeit zu logischem Denken machen Sie besonders geeignet für wissenschaftliche Arbeiten.

Sie haben eine klare Zielvorstellung, sind bereit, sich voll einzusetzen und halten auch bei schwierigen Aufgaben durch. Sie erwarten allerdings auch, dass man Ihre Leistungen bemerkt und anerkennt.

Liebe und Freundschaft:

Sie haben das Ruder gerne selbst in der Hand, dienen ungern und unterwerfen sich nie. Von Ihrem Partner erwarten Sie, dass er sich anpasst.

Sie können mitunter etwas hart und gedankenlos gegenüber anderen sein, gelegentlich auch jähzornig und selbstsüchtig.

Mit Ihrer Stärke und Beständigkeit können Sie einem Partner aber auch Halt und Sicherheit geben.

Je mehr Sie jemanden lieben, desto mehr neigen Sie dazu, den anderen zu beherrschen. Auch haben Sie manchmal Schwierigkeiten, Ihre Gefühle auszudrücken.

Beste Partner für Sie sind die Zweier und Sechser. Dreier und Vierer können gute Partner sein, wenn sie nicht zu viel von Ihnen fordern. Partnerschaften mit Achtern, Neunern oder anderen neigen zu stürmischen Auseinandersetzungen, was beide Partner unglücklich macht.

Die 2

Haupteigenschaften: Mitleid, Verständnis, Nachgiebigkeit, Bescheidenheit, Wissen
sanft, friedliebend, gewissenhaft, dienend, phantasievoll,
idealistisch, anpassungsfähig, hellsichtig

Allgemein:

Sie sind sanft, liebenswürdig und taktvoll und jederzeit bereit, sich zu versöhnen. Denn Sie lieben Harmonie.

Da Sie bescheiden und ordentlich sind, schätzt man Sie als wertvollen Mitarbeiter. Sie haben mehr Erfolg im Leben, wenn Sie mit anderen zusammenarbeiten.

Sie haben eine natürliche Grazie und ein besonderes Mitgefühl für andere. So finden Sie oft Ihre Lebensaufgabe darin, anderen zu dienen. Man schätzt Ihre sanftmütige Gesinnung und Ihre Zurückhaltung.

Sie haben eine lebhaft Phantasie, sind künstlerisch und romantisch. Körperlich sind Sie meist weniger widerstandsfähig und gelegentlich reagieren Sie auch überempfindlich, da Sie sehr sensibel sind. Auch Ihr Mangel an Selbstvertrauen, Ausdauer und Beharrlichkeit kann sich negativ auswirken.

Sie fordern nichts von den anderen und streben vor allem nach Harmonie. Außerdem haben Sie das Talent, wirklich zuhören zu können, besonders wenn jemand Sorgen hat.

Sie haben eine leichte Auffassungsgabe und sind gern in Gesellschaft. In unfreundlicher Umgebung verzagen Sie aber zu leicht.

Liebe und Freundschaft:

Es fällt Ihnen leicht, Freunde zu gewinnen. Sie sind warmherzig und zärtlich, mit einem Wort ein idealer Partner.

Sie gehen gern den Weg des geringsten Widerstandes und sind bereit, sich Ihrem Partner anzupassen.

Sie bemühen sich, Streit und Disharmonie zu vermeiden, sind stets bereit, zu vergeben und vergessen. Aber ab und zu schmollen Sie auch gern ein bisschen. Haben Sie Verständnis, dass nicht alle Menschen so romantisch sind wie Sie, und lassen Sie sich nicht so leicht ausnutzen.

Sie kommen mit fast allen Menschen gut aus. Am Besten mit Zweiern, Vierern und Sechsern. Bei Siebenern und Neunern müssen beide sich ständig bemühen.

Die 3

Haupteigenschaften: Ehrgeiz, Temperament, Unabhängigkeit, Beobachtungsgabe, Stolz

vielseitig, gesellig, fleißig, energisch, kühn, geistreich

Allgemein:

Sie sind ehrgeizig und geben sich auf Dauer nicht mit untergeordneten Stellungen zufrieden. Sie verstehen es, sich auch aus ungünstigen Positionen emporzuarbeiten.

Sie lieben Ordnung und Disziplin in allen Dingen, ordnen sich auch selbst ein, bestehen jedoch auch auf Ausführung Ihrer Anweisungen. Sie sind unabhängig und stolz.

Sie haben Temperament und Draufgängertum, das bis zur Rücksichtslosigkeit gehen kann. So können Sie der Gefahr unterliegen, starrköpfig diktieren zu wollen. So schaffen Sie sich Gegner, obwohl Sie nicht streitsüchtig sind.

In Ihrem Leben werden geistige Dinge immer eine wesentliche Rolle spielen, denn Sie leben die Selbstverwirklichung.

Sie sind fähig und bereit, die Dinge so zu sehen, wie sie nun mal wirklich sind, ohne sich etwas vorzumachen.

Sie haben viele Talente und lernen schnell und leicht, ohne sich anzustrengen. Ihr Enthusiasmus ist ansteckend, aber Sie bleiben nie lange bei einer Sache, da Sie stets das Neue suchen.

Liebe und Freundschaft:

Sie sind ein geselliger, natürlicher und unterhaltsamer Mensch, dem es leicht fällt, neue Freunde zu gewinnen.

Sie sind zärtlich, warmherzig und fähig zu einer tiefen, lang anhaltenden Liebe. Da Sie das Verliebtsein lieben, kann es sein, dass Sie sich erst einige Male verlieben, bevor Sie Ihre große Liebe gefunden haben.

Sie beherrschen die Kunst der Konversation, sind ein guter Unterhalter und verstehen es ausgezeichnet, anderen die Anspannung zu nehmen und sie positiv zu beeinflussen.

Sie selbst können mit jedem Zahlentyp glücklich werden, aber nicht jeder kann mit einem Dreier auskommen. Bevor Sie sich binden, sollten Sie besonders genau prüfen, ob es wirklich der richtige Partner ist.

Die 4

Haupteigenschaften: Kämpfernatur, Sarkasmus, Durchsetzungsvermögen, Reformers Willensstärke

solide, ruhig, eigenwillig, problematisch, schwerfällig, ehrenhaft
revolutionär, verschlossen, gerecht, mystisch, nicht ausdauernd

Allgemein:

Sie sind ein eigenwilliger Mensch, der grundsätzlich der allgemeinen Ansicht widerspricht.

Sie sind grüblerisch und problematisch. Sie verbergen Ihre oft unglückliche Veranlagung hinter sarkastischen Bemerkungen.

Sie sind ein geborener Revolutionär, sowohl im positiven als auch im negativen Sinn.

Sie haben zwar einen starken Willen, sind aber nicht ausdauernd, so dass Sie sich die Erfolge stets erarbeiten müssen.

Sie neigen zur Einsamkeit, schließen nicht leicht Freundschaft und sind leicht verwundbar, da Sie oft überempfindlich reagieren.

Berufliche Misserfolge durch Illusionen sind möglich.

Sie lieben einen geordneten Tagesablauf. Dabei besteht die Gefahr, dass man Sie übergeht, weil man Ihre Leistung nicht erkennt.

Sie sind sehr „gerade heraus“, und Ihre Freunde schätzen Ihre Offenheit. Außenstehende sind dadurch aber meist betroffen und verletzt, so dass Sie nur schwer neue Freunde gewinnen. Ihre Offenheit in Ehren, aber manchmal kann sie zur Taktlosigkeit werden.

Liebe und Freundschaft:

Sie schließen nur schwer Freundschaft und unterliegen der Gefahr, überempfindlich zu reagieren. Dabei brauchen Sie eine Liebesbeziehung, sonst bleibt Ihr Leben öde und leer.

Sie nähern sich einem Partner nur langsam und haben Schwierigkeiten, Ihre Liebe auszudrücken.

Sie sind die ideale Ergänzung für jemanden, der einen verlässlichen Partner sucht. Für einen romantisch veranlagten Typ sind Sie jedoch nicht der richtige.

Beste Partner sind für Sie Vierer, Siebener und Neuner, also Menschen, die das Leben genau so ernst nehmen wie Sie. Einser und Achter können guten Partner sein, wenn Sie nicht zu aggressiv sind.

Vorsicht mit Dreiern und Fünfern. Diese wirken auf Sie zu oberflächlich und leichtfertig, auch wenn das gar nicht der Fall ist.

Die 5

Haupteigenschaften: Freiheitsdrang, Optimismus, rasches Denken und Handeln
Meister in Wort und Schrift, Charme

vielseitig, kontaktfreudig, schlagfertig, gesellig, intelligent
abenteuerlustig, ungeduldig

Allgemein:

Fünfer sind voller Geist, Energie und Schnelligkeit, aber auch voller Enthusiasmus. Für Sie ist das Leben ein Abenteuer, eine Herausforderung, die Sie fast immer auch meistern.

Sie erlauben niemandem, Ihre Freiheit zu schmälern.

Sie sind ein Meister in Wort und Schrift, vielseitig, beweglich und intelligent. Sie sind kontaktfreudig, schließen leicht Bekanntschaften und haben meist viele Freunde.

Gute Menschenkenntnis hilft Ihnen bei allen Unternehmungen, und Ihre Schlagfertigkeit ist geradezu sprichwörtlich.

Sie haben eine starke Wunschkraft und erreichen meist Ihre Ziele, obwohl Sie nicht unbedingt ausdauernd sind. Denn nichts kann Sie in Ihrer Vielseitigkeit lange fesseln.

Sie denken und handeln rasch, überanstrengen jedoch mitunter Ihre Nerven, was zu Gereiztheit und Jähzorn führen kann.

Sie interessieren sich meist wenig für Geld und Macht, sondern sehen Ihren Erfolg im Meistern von Herausforderungen und vermeiden von Langeweile.

Streit vergessen Sie schnell, denn Sie sind nicht nachtragend, obwohl Sie sensibler sind als die meisten Ihrer Mitmenschen ahnen.

Liebe und Freundschaft:

Durch Ihre Kontaktfreudigkeit schließen Sie leicht Bekanntschaften und gewinnen viele Freunde, denn Sie sind gesellig und tolerant, solange der andere Sie nicht in Ihrer Freiheit beengt.

Sie genießen das Leben in vollen Zügen und sind sehr sinnlich, was zu einem instabilen Liebesleben führen kann, im Extremfall auch zu Ausschweifungen und Perversitäten.

Eine Ehe mit Ihnen ist Himmel oder Hölle, ein Mittelding scheint es für Sie nicht zu geben.

Als Partner kommt sowieso nur in Frage, wer Sie nicht ändern will, sondern Sie so liebt, wie Sie sind.

Ideal als Partner ist ein anderer Fünfer. Aber auch Zweier, Dreier und Sechser kommen mit Ihnen aus.

Vorsicht aber bei den Nummern 1, 4 und 9. Denn nur ein Wunder kann diese Partnerschaften harmonisch gestalten.

Die 6

Haupteigenschaften: Selbstlosigkeit, Zuverlässigkeit, Anziehungskraft, Gerechtigkeit
Treue

idealistisch, fürsorglich, liebevoll, friedliebend

Allgemein:

Sie haben eine außergewöhnliche Ausstrahlungskraft und sind ein Mensch, in dessen Gesellschaft man sich wohl fühlt.

Für Ihre Familie sind Sie bereit, jedes Opfer zu bringen. Schönheit und Harmonie sind für Sie so wesentlich wie die Luft. Daher sind Sie immer darauf bedacht, sich mit Schönerem zu umgeben. Sie sind heiter, friedfertig und häuslich. Sie haben hohe Ideale und eine tiefe Liebe für Ihre Mitmenschen und in den meisten Fällen auch magnetische Heilkräfte.

Sie sind immer bemüht, Ihren Mitmenschen zu helfen und sie zu unterstützen und kommen mit allen Menschen gut aus. Sie sind daher auch ein hervorragender Gastgeber.

Wenn Sie mit den Handlungen oder Leistungen anderer unzufrieden sind, machen Sie es lieber selbst, ehe Sie kritisieren. Sie arbeiten immer zuverlässig, auch im Detail, können dadurch jedoch mitunter zu pedantisch sein.

Ihre hohe geistige wie körperliche Liebesbereitschaft kann dazu führen, dass Sie in ein Abhängigkeitsverhältnis geraten, aus dem Sie nur schwer aus eigener Kraft herausfinden.

Die Selbstlosigkeit, die Sie auszeichnet, macht Sie zu einem hervorragenden Berater, und Sie finden Ihre Erfüllung darin, anderen zur Seite zu stehen.

Liebe und Freundschaft:

Ihre außergewöhnliche Ausstrahlungskraft zieht andere Menschen magnetisch an. Sie werden geliebt und verehrt. Sie sind bestrebt, eine fürsorgliche Atmosphäre um sich zu verbreiten und sind bereit, für den anderen fast jedes Opfer zu bringen.

Ihre Liebesbereitschaft und Ihre Anpassungsfähigkeit sind sprichwörtlich, so dass Sie mit fast jedem Menschen gut auskommen.

Wenn Sie lieben, müssen Geist und Seele mitsprechen, denn körperliche Liebe allein bringt Ihnen immer Enttäuschungen.

Sechser und Zweier sind ideale Partner für Sie. Auch mit Einern und Achtern können Sie sich glücklich ergänzen.

Beim Neuner müssen Sie weitgehend bereit sein, nachzugeben. Vorsicht beim Vierer und Siebener.

Die 7

Haupteigenschaften: Freiheitsliebe, Intelligenz, Opferbereitschaft, Großzügigkeit
Rasche Auffassungsgabe

wahrheitssuchend, unabhängig, kämpferisch, ehrenhaft
unbestechlich, analytisch

Allgemein:

Ihre etwas reservierte Art hebt sich von anderen ab, und nur ein Mensch mit einem Blick für Feinheiten wird Sie wirklich verstehen.

Sie sind ein analytisch veranlagter Mensch, immer darauf bedacht, die Wahrheit hinter den Dingen zu finden.

Sie strahlen eine natürliche Würde aus, und der Respekt Ihrer Mitmenschen ist Ihnen sicher.

Ihre Hauptinteressen liegen auf philosophischem und kulturellen Gebiet, aber auch die angenehmen Seiten des Lebens sind sehr wesentlich für Sie, denn Sie sind ein ausgesprochener Genießer.

Manch harte Erfahrung erwartet Sie in diesem Leben, doch Sie reifen durch diese Enttäuschungen zu einer wirklichen Persönlichkeit.

Sie lieben die Abwechslung, Reisen und Abenteuer. Es reizt Sie, das Geheimnisvolle zu entschleiern. Ihr Erlebnishunger ist unstillbar.

Obwohl Sie Geselligkeit durchaus schätzen, sind Sie im Grunde Ihres Herzens ein Einzelgänger von ausgeprägter Eigenart.

Sie sind zuverlässig und arbeiten hart, schätzen es aber gar nicht, wenn man Sie ständig kontrolliert.

Es dauert lange, bis Sie Freundschaft schließen, dann aber ist es für Sie endgültig.

Das höchste Ziel Ihres Lebens sollte der Sieg über sich selbst sein, denn nur darin können Sie wirklich Erfüllung finden.

Liebe und Freundschaft:

Sie sind zärtlich, aber es fällt Ihnen schwer, Ihre Gefühle zu zeigen.

Da Sie Zeit und Ruhe zum Studieren der Wahrheit und zur Erforschung des eigenen Ichs brauchen, sollten Sie sich einen Partner suchen, der Zeitlich keine hohen Ansprüche stellt.

Sie heiraten entweder sehr früh oder überhaupt nicht, denn je älter Sie werden, desto zurückgezogener werden Sie.

Mit Dreiern und Fünfern als Partner erleben Sie viele Stürme, aber Sie kommen miteinander aus. Zweier und Sechser leiden unter Ihrer Schwierigkeit, Gefühle auszudrücken.

Mit Einern und Achtern kommen sie nur scheinbar gut zurecht, da Sie weniger miteinander als mehr harmonisch aneinander vorbei leben.

Die 8

Haupteigenschaften: Natürliche Autorität, Organisationsvermögen, Willensstärke, Kraft, Eigenwilligkeit

praktisch, dynamisch, zuverlässig, zäh

Allgemein:

Achter haben es im Leben nicht leicht. Sieg und Niederlage liegen bei Ihnen im Leben immer ganz dicht beieinander, doch am Ende des Lebens winken meist Ruhm und Ehre.

Sie leiden unter Ihrer Veranlagung zum Sarkasmus und ziehen sich schnell in sich zurück. Sehr ungünstig ist es, wenn im Geburtsdatum 8 und 4 gemeinsam vorkommen.

Sie haben Verständnis für die Schwächen anderer und setzen gerne Ihre Kraft ein, um das Los anderer zu verbessern.

Sie haben eine angeborene Autorität und Ihre Führungsqualitäten werden sehr geschätzt, obwohl Sie selbst beliebt sind.

Sie sind unermüdlich und leisten unglaublich viel, neigen aber dazu, Ihre Kräfte zu überfordern.

Achter streben gewöhnlich nach Macht und Erfolg und haben eine natürliche Begabung für Organisation und Gruppenarbeit.

Sie haben eine starke, tiefe Natur und werden oft missverstanden. Durch Ihre Verbissenheit und Ihren Fanatismus schaffen Sie sich oft Feinde.

Leicht fallen Sie von einem Extrem ins andere. Sie haben eine unerhörte Dynamik, die Sie allerdings gelegentlich auch zerstörerisch einsetzen.

Sie sind verlässlich und tüchtig, ein menschlicher Dynamo, der allerdings auch von seinen Mitarbeitern Höchstleistungen verlangt.

Ihre eigentliche Lebensaufgabe ist es, in sich Harmonie zu verwirklichen, da bei Ihnen karmische Wirkungen unmittelbarer spürbar werden als bei anderen.

Liebe und Freundschaft:

Da Sie viel missverstanden werden, erleben Sie häufig mehrere Ehen.

In Ihren Gefühlen schwanken Sie von tiefster Verbundenheit bis hin zum völligen Desinteresse. Sie können heute überschwänglich und zärtlich sein und morgen zerstreut und unaufmerksam. Sie ziehen Ihre Partner durch Ihre Dynamik an. Wenn dieser jedoch ebenfalls eine starke Persönlichkeit ist, kann es viel Streit geben.

Ein Zweier kann ein idealer Partner für Sie sein, wenn er Ihre Wechselhaftigkeit akzeptiert. Mit Dreiern, Fünfern und Sechsern kommen sie meist gut zurecht.

Vorsicht bei Einern und anderen Achtern. Hier kommt es häufig zu Streit, da keiner nachgeben will. Bei Vierern, Siebenern und Neunern zeigt sich die Tendenz, aneinander vorbei zu leben, wobei dann beide Seiten zu kurz kommen.

Die 9

Haupteigenschaften: Tapferkeit, Fairness, Humanität, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit
kämpferisch, idealistisch, leidenschaftlich, selbstbewusst

Allgemein:

Sie sind tapfer, anständig und eine ausgesprochene Kämpfernatur. Ihre Jugend verläuft selten ohne größere Schwierigkeiten, die auf Ihren übergroßen Eifer zurückzuführen sind.

Ihr starker Wille und Ihr Durchsetzungsvermögen lassen Sie beruflich meist sehr erfolgreich werden. Großzügigkeit und Perfektion sind Ihre Ziele.

Sie versuchen, ohne Behinderung durchs Leben zu gehen, und Freiheit ist ein Schlüsselwort Ihres Lebens. Sie sind auch nicht bereit, große Bürden anderer auf Ihre Schultern zu nehmen.

Sie besitzen gute Menschenkenntnisse, handeln jedoch oft gegen diese Erkenntnisse. Sie leben Ihr eigenes Leben und kümmern sich wenig um die Kritik der Umwelt.

Wenn es Ihnen gelingt, die Ihnen gegebenen geistigen Kräfte zu entwickeln, können Sie Hohes erreichen. Sie suchen das Unerklärliche und Übernatürliche.

Sie sind mitfühlend und verständnisvoll. Ein Mensch, der viele Feinheiten wahrnimmt, die für andere gar nicht existieren. Sie haben ein hohes Einfühlungsvermögen und eine ungewöhnliche Beobachtungsgabe.

Bedenken Sie aber, dass auch Ihre Kraft nicht unerschöpflich ist.

Liebe und Freundschaft:

Neuner verlieben sich leicht und heftig. Sie wissen ihren Charme geschickt einzusetzen.

Sie sind besonders gefährdet durch betrügerische Freunde, Kunden, oder durch schlechte Gesellschaft.

Ehe oder Partnerschaft aber ist Ihnen heilig, denn Sie sind treu und sehr loyal veranlagt. Untreue ist Ihnen fast unmöglich. Gern lösen Sie Schwierigkeiten innerhalb der Familie, und Sie sind überrascht und verletzt, wenn jemand diese Dinge mit Außenstehenden bespricht.

Vierer, Siebener oder Neuner sind die besten Partner für Sie. Hier finden Sie dauerhaftes Glück.

Vorsicht bei Einern und Fünfern. Der Einer ist Ihnen in den ungünstigsten Punkten zu ähnlich, der Fünfer in wichtigen Punkten zu verschieden.

Die Bedeutung der Doppelzahlen

Die 10

Sie sind ein aktiver Mensch mit hoher geistiger Beweglichkeit und einem beachtlichem Erfindungsreichtum. Sie werden sicher von sich reden machen.

Ein steiler Aufstieg ist möglich, bei negativer Anwendung Ihrer starken Kräfte jedoch auch ein steiler Abstieg. Auf jedem Fall sind Sie ein Mensch, der Dinge in Bewegung setzen kann und es auch tun wird.

Sie scheuen keine Mühe, um reformerisch zu wirken, jedoch ist stets der Einfluss des Bösen neben dem Guten vorhanden. Die Aufgabe ist es, das Böse zu erkennen und zu lernen, damit umzugehen. Im Idealfall wird es zum Anlass, bewusst das Gute zu wollen und zu verwirklichen.

Die 11

Sie sind eine selbstbewusste Persönlichkeit und haben eine hohe Fähigkeit, etwas sehr intensiv zu erleben. Ausgeprägte Führungseigenschaften, eine starke seelische Motivation und eine hohe Opferbereitschaft sind Ihre Stärken.

Sie verfügen über mediale Fähigkeiten, magische Kraft und eine hohe Inspiration, die Sie zu einem Leben auf einer höheren Ebene befähigen. Bei Ihrem Drang, Ihrer Mission dienen zu wollen, ist jedoch darauf zu achten, dass diese klar erkannt wird und sich zum Weg verdichtet.

Ihre enorme Ausstrahlung macht die Übernahme der Initiative, gleich wo Sie sind, schon fast selbstverständlich. Wenn Sie darauf achten, dass Ihre starken Führungskräfte nicht ins Unkontrollierbare abgleiten, sind Sie prädestiniert zum Meister, großen Lehrer oder gar Propheten.

Die 12

Sie sind gutmütig, haben Verständnis für die Nöte anderer und gehen ganz in Ihrer Tätigkeit auf. Dadurch besteht aber die Gefahr, dass Sie ausgenützt werden. Auch leiden Sie häufiger als andere unter Intrigen und Verleumdungen Ihrer Umwelt.

Doch seien Sie bereit, Sühne zu leisten oder ein Opfer zu bringen, denn es ist Ihre Lebensaufgabe, sich der Familie, den Mitmenschen oder einer Idee zu opfern. Sich opfern bedeutet aber in Wirklichkeit sich selbst zu finden. Ihre schöpferische Intuition lässt Sie vieles erkennen, das für andere verborgen bleibt.

Sie leiden darunter, dass Sie trotzdem oft nicht helfen können.

Die 13

Sie sind eine starke und dynamische Persönlichkeit, doch kann Ihre Ichbetonung dazu führen, dass Sie Ihre Meinung zu stark, ja fast schon aggressiv vertreten. Das erschwert natürlich das Zusammenleben bzw. das Miteinander arbeiten.

Auch müssen Sie lernen, Zugeständnisse zu machen und Kompromisse zu schließen. Vor allem aber besteht Ihre Aufgabe darin, sich von einem materiell orientierten Menschen zu einem spirituellen Menschen umzuwandeln. Die Leidenschaften müssen beherrscht werden.

Auch sollten Sie sich nicht immer als Maßstab des Geschehens ansehen. Sie sollten zudem die Meinung anderer achten und sorgfältig prüfen Sie müssen stets mit unerwarteten, einschneidenden Ereignissen rechnen.

Die 14

Sie haben ein ausgesprochen starkes Selbstbewusstsein und neigen dazu, neue Wege zu gehen. Sie sollten hart an sich arbeiten, sich beherrschen und überwinden lernen. Denn wer nicht an sich selbst arbeitet, an dem wird gearbeitet, und das ist meistens schmerzhafter.

Auch sollten Sie sich vor Pessimismus hüten. Sie haben eine starke persönliche Ausstrahlung, werden von anderen, und Ihre Führungsqualitäten werden nicht in Frage gestellt.

Meinst werden Sie auf sozialem Gebiet tätig sein, um die materiellen Bedingungen Ihrer Gefolgschaft zu verbessern oder überhaupt erst zu schaffen. Sie neigen dazu, sich aufzulehnen, zu revoltieren, Vorhandenes umzuwälzen oder aufzulösen, und dabei kämpfen Sie meist gegen das Bestehende an. So sollten Sie sich nicht wundern, wenn auch Sie von den Kräften des Bestehenden bekämpft werden. Sinnvoller wäre es, sich als Brückenbauer zu verstehen, der einen Weg weist, wie das Alte mit dem Neuen zu einer sinnvollen Synthese verbunden werden kann.

Die 15

Sie besitzen starke magische wie auch magnetische Kräfte und eine Ausstrahlung, der sich kaum jemand entziehen kann. Sie sind prädestiniert, um als Magnetiseur, Arzt, Priester oder Psychotherapeut zu helfen und dabei auch Erfolg zu haben.

Doch ist auch der falsche Gebrauch der starken Kräfte möglich, und so kommt als Schicksal auf Sie zurück, wie Sie Ihre Kräfte einsetzen. Die Versuchung ist groß, sich durch den Einsatz dieser Kräfte Vorteile zu verschaffen. Aber Magie ist ein Bumerang, der die Kräfte zurück bringt an die, die ihn geworfen haben – Aufstieg oder Fall. Sie haben Gelegenheit, sich selbst zu Fall zu bringen oder einen großen Sprung in Ihrer Entwicklung zu machen. Eine große Chance, aber auch eine große Versuchung.

Die 16

Rechnen Sie mit häufigen und plötzlichen Veränderungen. Sie interessieren sich für vieles, haben dabei erstaunliche Tiefe der Einsicht und eine hohe seherische Begabung. Auch ein erstaunliches Einfühlungsvermögen, das Sie sogar mitunter selbst verblüfft.

Sie sind dynamisch und wissbegierig, lernen macht Ihnen Spaß und fällt Ihnen leicht. Obwohl Sie beweglich, hochintelligent und vorwärtsdrängend sind, haben Sie auch eine Scheu, öffentlich aufzutreten oder in Erscheinung zu treten.

Die Vielfalt Ihrer Kräfte und Anlagen droht immer, sie zu zerreißen, denn Sie streben nicht nur immer in eine Richtung. Es ist sicher nicht immer einfach, eine solche Persönlichkeit unter Kontrolle zu halten um sein Leben sicher zu führen, aber es gibt dazu keine Alternative. Lernen Sie, das Risiko zu meiden und Ihre Impulsivität zu beherrschen, da sonst Unfälle, Schwierigkeiten, ja sogar auch Katastrophen nicht auszuschließen sind. Ein ruhiges Leben haben Sie sicherlich nicht.

Die 17

Sie lieben den Wechsel, fangen viel an, ohne es jedoch zu Ende zu führen. Sie sind ein guter Unterhalter, friedlich und liebevoll, aber auch leicht beeinflussbar. Sie haben eine starke Sehnsucht nach Glück, ohne genau zu wissen, wie dieses Glück aussehen soll. Auch fehlt Ihnen die Kraft, trotz dieser starken Sehnsucht das Glück auch zu suchen und zu verwirklichen.

Sie schweben oft in zu hohen Bereichen und versäumen so die Realisierung des Machbaren. Dabei fehlt es in Ihrem Leben nicht an Chancen und Möglichkeiten, doch müssten Sie sich dazu schon aufraffen, um diese zu nutzen. Da sie nicht genau wissen, was Sie eigentlich wollen, ist es für Sie schwierig, wirklich ganz zufrieden zu werden. Und so bleibt für Sie das Glück auch ein Traum, den Sie zwar oft träumen, aber kaum je verwirklichen.

Die 18

Sie haben ein starkes Verlangen nach Freundschaft, Zuneigung und Liebe. Dabei leben Sie Ihnen immer in der Gefahr vor hinterhältigen und falschen Menschen. Ihnen drohen aber auch eine falsche Lebensweise, materiell genau so wie geistig. Sie haben ein unerfreuliches Karma mitgebracht, dass es nun aufzulösen gilt.

Das geschieht vor allem durch die Erkenntnis, dass wahres Glück nicht im materiellen Genuss oder in der Anhäufung von Vermögen liegt. Es liegt stattdessen im Streben nach geistiger Erkenntnis und letztendlich Erleuchtung. Das Potential dazu haben Sie, jedoch auch eine Reihe von hinderlichen Eigenschaften, die es zu überwinden oder sinnvoll einzusetzen gilt.

Vor allem sollten Sie versuchen, sich selbst zu finden, damit Sie wirklich in sich selbst ruhen.

Die 19

Sie haben Glück im Leben und Erfolge kommen ganz plötzlich in Form von glücklichen und unvorhergesehenen Zufällen. Sie sind ein ganz besonderer Mensch und lieben das außergewöhnliche in jeder Beziehung. Sie sollten sich jedoch nicht zu sehr auf Ihr Glück verlassen, denn wenn Sie es sich nicht ständig auch verdienen, könnte es Sie eines Tages ganz unerwartet verlassen.

Sie haben zwar mehr Glück als andere im Leben, aber vergessen Sie nie, dass wahres Glück nur durch strebende Verwirklichung der Ideale möglich ist. Nur dieses Glück ist dauerhaft und verlässt Sie niemals. Überlassen Sie daher nichts dem Zufall, sondern lenken Sie Ihre vielen Ideen, Gedanken und Einfälle in die richtigen Bahnen und bleiben Sie mit beiden Beinen auf dem Boden. Dann bleibt Ihnen das Glück treu.

Die 20

Sie haben ein ausgeprägtes soziales Gewissen und eine hohe Intuition, verlieren aber leicht den Boden unter den Füßen. Führen Sie daher Ihr Leben bewusst, denn Ihre Aufgabe ist es, zu Ihrem wahren höheren Selbst zu erwachen, um ein Leben auf einer höheren Ebene vorzubereiten. Aus einem Träumer soll ein Erwachter werden.

Dabei hilft Ihnen, dass Sie Ihre feine Intuition sehr gut in eine klare Leitung des Intellektes umsetzen können. Das nützt jedoch nur, wenn Sie auch die Kraft der Selbstdisziplin, vor allem die Kraft der Gedankendisziplin aufbringen und Ihrer inneren Stimme folgen.

Noch besteht die Möglichkeit, sich in Dogmen und religiösem oder sozialem Eifer zu verlieren. Orientieren Sie sich daher stets an der inneren Wirklichkeit und vertrauen Sie der inneren Führung.

Die 21

Sie haben sich diesmal viel vorgenommen. Diesmal soll also der Durchbruch erreicht werden. Sie wollen und werden nach der Krone greifen und werden Ihr Ziel auch sicher erreichen. Allerdings erst nach vielen Prüfungen und Überwindung der eigenen Schwächen. Am Ende steht aber der Sieg, der Erfolg, die Vollendung.

Dabei hilft Ihnen ihr ausgeprägter Familiensinn. Überhaupt spielt die Familie eine große Rolle in Ihrem Leben, und Sie sind auch bereit, alles für Ihre Familie zu tun. Aber die Familie fordert auch viel von Ihnen, und es kann sein, dass Sie sich manches Mal überfordert fühlen. Es handelt sich jedoch stets um karmische Bindungen, die gelöst werden müssen, gleich ob es Ihnen gefällt oder nicht.

Ihre seelische Hingabefähigkeit wird es Ihnen erleichtern, auch dieses Problem anzunehmen und aufzulösen, um wirklich frei zu sein für die bereits wartende größere Aufgabe.

Die 22

Sie fühlen sich berufen, und kaum kann sich einer Ihrer Ausstrahlung und Faszination entziehen. Sie haben hohe Ideale und erkennen die „Illusion des Ich“. Vergessen Sie aber nie, dass Ideale und Realität sich nicht immer vereinen lassen. Doch verwirklichen Sie trotzdem stets immer das derzeit Machbare.

So ist es Ihre Aufgabe, einzelnen Menschen oder auch ganzen Gruppen zu Ihrem Recht zu verhelfen. Verlangen Sie aber auch von diesen, dass Sie selbst das Ihre zum Erfolg beitragen, weil nur so ein wirklicher Erfolg möglich sein kann. Ihre starke Suggestiv- und Überzeugungskraft wird Ihnen dabei helfen, auch wenn es sich um Aufgaben von internationalem Ausmaß handelt.

Sie sind der Meister, eine geistige Schönheit, die stets in allem vorbildlich denkt, fühlt und handelt und von anderen auch als Vorbild anerkannt wird. Das ist eine hohe Verpflichtung, doch bringen Sie alles mit, um ihr gerecht zu werden. Die Aufgabe ist nicht leicht, aber Sie werden sie lösen.

Die 23

Sie haben in jeder Situation Hilfe von Oben durch Vorgesetzte oder einflussreiche Beschützer. Das sollte jedoch kein Grund für Sie sein, sich mit jeder Autorität und der Gesellschaft anzulegen. Geben Sie Ihrem inneren Bedürfnis nach Ästhetik und Kultur, nach der Schönheit des Lebens und innerer Harmonie mehr Raum, und hören Sie auf, ständig zu kämpfen. Nicht umsonst heißt es „Kampf ist Krampf“.

Setzen Sie sich für das Gute, Edle und Aufbauende ein, anstatt nur gegen das weniger Gute und Destruktive zu kämpfen. Solange Sie selbst noch gegen irgend etwas ankämpfen, sind Sie selbst in Gefahr, autoritär zu werden.

Veredeln Sie vor allem Ihre hohen Anlagen, und verwirklichen Sie den in Ihnen liegenden strengen Maßstab. Fordern Sie nicht die Führung, sondern seien Sie das leuchtende Vorbild, das die anderen brauchen, dann fällt Ihnen die Führung ohnehin in den Schoß. Bei allem Erreichten aber stets das höchste Ziel im Auge behalten.

Die 24

Sie lieben Schönheit und Harmonie, haben aber auch schöpferische Tatkraft in sich. Das Gute in Ihrem Leben kommt Ihnen von anderen Menschen durch glückliche Liebesbeziehungen oder nützliche Teilhaberschaften. Vergessen Sie nicht, die Dankbarkeit in Form von selbstlosen Handlungen zu zeigen.

Hüten Sie sich auch vor spontanen, unüberlegten Handlungen und lenken Sie Ihr starkes, aber unbestimmtes Wollen und Sehnen in die richtigen Bahnen. Sublimieren Sie grobstoffliche Interessen und verwirklichen Sie ein Leben in körperlich seelischer Harmonie. Beweisen Sie Ihren guten Geschmack und umgeben Sie sich mit schönen Dingen, die Ihrem Bedürfnis nach Ästhetik entsprechen.

Kultivieren Sie besonders Ihre Sinneswahrnehmung und achten Sie darauf, was Sie sehen, lesen und hören. Werden Sie auch geistig ein Feinschmecker, der seine Sinne stets mit dem Besten verwöhnt. Nutzen Sie Ihre natürliche Anziehungskraft nicht zum eigenen Vorteil, sondern um anderen zu helfen und sich selbst zu finden.

Die 25

Sie haben eine hohe innere Größe und Stärke, die jedoch noch nicht ausreichend entwickelt ist. So werden Sie sich ein Leben lang mit den Sie umgebenden Umständen auseinandersetzen müssen. Auch die körperliche Situation spielt bei Ihnen eine große Rolle, denn Ihre Gesundheit ist mehr als bei anderen von Ihrer Ernährung in Ihrem Verhalten abhängig. Fehler können Sie sich auf diesem Gebiet nicht leisten, und so sollten Sie sich einer natürlichen Vollwertkost zuwenden, gleichzeitig auch Ihren Körper trainieren. So können Sie trotz dieser Schwachstelle beachtliche Gesundheit erreichen, genau so wie ein hohes Alter, aber es fällt Ihnen nicht in den Schoß.

Sie haben meist eine schwierige Jugend, gewinnen aber durch ein bewusstes Leben reichlich an Erfahrung und haben daher in späteren Jahren meist besondere Erfolge. Es ist nicht Ihre Aufgabe, ein Vermögen anzuhäufen, aber Sie eignen sich gut zur Verwaltung eines Vermögens. Hüten Sie sich jedoch vor Spekulationen oder besonders günstigen Gelegenheiten. Sie würden nur verlieren. Sichern Sie jeden Schritt, den Sie tun, sorgfältig ab, dann ist Ihnen der Erfolg sicher.

Die 26

Sie möchten gern von anderen geachtet werden und sind stark von der Haltung abhängig, mit der Ihnen andere begegnen. Machen Sie sich frei davon, indem Sie selbst den anderen achtungsvoll begegnen. Zu enge Kontakte sollten Sie meiden. Vorsicht vor Partnern und Teilhaberschaften ganz allgemein, auch vor schlechten Ratgebern. Achten Sie besonders vor juristischen Verwicklungen. Lassen Sie sich von anderen nicht in etwas hineinziehen, das Sie nicht überblicken. Wo immer es möglich ist, bleiben Sie allein und selbständig.

Sie sind sehr feinfühlig und dadurch innerlich sehr verwundbar. Räumen Sie daher jedem Menschen von vorn herein das Recht ein, so zu sein, wie er nun mal ist. Erwarten Sie nicht, dass er sich besonders edel verhalten müsse. Sie würden nur enttäuscht werden. Meiden Sie auch verlockende Angebote. Schaffen Sie sich Ihre eigenen Chancen, dann ist das Leben auf Ihrer Seite.

Die 27

Sie haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach ästhetischer Schönheit und Harmonie, das aber mehr wahrnehmend als eigenschöpferisch ist. Obwohl Sie aber durchaus in der Lage sind, Großes zu schaffen, wenn Sie sich zur entschlossenen Tat aufrufen. Denn Ihre vielfältigen Möglichkeiten erlauben es Ihnen, in vielen Richtungen und auf vielen Gebieten erfolgreich zu sein. Der Erfolg aber kommt zu Ihnen stets nur nach eigener Anstrengung. Es wird Ihnen in diesem Leben nichts geschenkt. Wichtig ist also, dass Sie Ihre Unentschlossenheit bekämpfen und überwinden und Ihre vielschichtigen Möglichkeiten auf ein Ziel konzentrieren.

Vor allem aber sollten Sie sich selbst treu bleiben, dann gibt es fast nichts, was Sie nicht erreichen könnten, auch wenn Sie öfter als andere von vorn anfangen müssen. Letztlich erreichen Sie Ihr Ziel.

Die 28

Ihr verfeinertes Nervensystem braucht einen gesunden Körper. Sorgen Sie daher stets dafür, dass Sie natürlich leben, und denken Sie daran, dass Sie ein „geistiger Feinschmecker“ sind. Meiden Sie grobe Eindrücke und verfeinern Sie grobe Eindrücke und verfeinern Sie Ihre Anlage, aber vergessen Sie darüber nicht die Bedürfnisse Ihres Körpers. Ausreichend Bewegung und ein tägliches Training sind speziell bei Ihnen unerlässlich.

Es besteht auch eine Neigung, sich höher einzuschätzen, als es der tatsächlichen Kapazität entspricht. Dadurch macht man sich nicht gerade beliebt. Daraus ergibt sich die Aufgabe, Demut und Bescheidenheit zu lernen. Wer Bescheid weiß, ist ohnehin bescheiden. Trotzdem sind Sie zu besonderen Leistungen ausersehen und auch befähigt. Voraussetzung ist, dass die innewohnenden Möglichkeiten erkannt und genutzt werden.

Die 29

Sie sind ein Idealist und ein Träumer, ein Visionär mit einem starken Sendungs-Bewusstsein, wobei der Inhalt der Sendung meist noch etwas diffus ist und zunächst geklärt werden sollte. Auch muss die Tendenz zum aggressiven Vertreten der eigenen Mission erkannt und aufgelöst werden. Sie sind ohne Zweifel eine Führernatur, von der Initiativen und Impulse ausgehen. Und doch hat dieses Leben harte Prüfungen für Sie bereit. Besondere Vorsicht ist in Partner-Angelegenheiten geboten, denn Enttäuschung und Verrat durch unzuverlässige Freunde liegt nahe. Auch Kummer in Liebe und Ehe kann nur durch besonders liebevolle Zuneigung und Zuwendung vermieden werden. Hierbei muss wieder der starke Durchsetzungswille unter Kontrolle gehalten werden, weil sonst eine Konfrontation unvermeidlich ist.

Hier will eine große Persönlichkeit einen Sprung nach vorne tun, wird aber meist noch stark unter den „Geburtswehen“ zu leiden haben.

Die 30

Sie schätzen einen kultivierten Lebensstil, die Beschäftigung mit hochgeistigen Gedanken, und Sie haben vielseitige Gaben. Auffällig ist jedoch eine starke Betonung des Selbstwert-Gefühls und das Bemühen, noch mehr zu scheinen, als Sie es ohnehin schon tun.

Oft besteht auch eine Neigung, sich mit Familientradition, Wappen-Forschung und Ahnenkunde zu befassen. Sie haben dabei die Absicht, das eigene Bild noch mehr zu untermauern. Dabei ist das überhaupt nicht erforderlich, denn Ihre Persönlichkeit hat flair und auch Gewicht. Das erleichtert Ihnen den Kontakt zur Umwelt sehr, und es öffnen sich Ihnen viele Türen wie von selbst. So ist es kein Wunder, dass Sie in Vereinen, Vorständen und in der Politik zu finden sind.

Dabei sollten Sie irdische Erfolge weniger anstreben als geistige, philosophische oder wissenschaftliche. Unter dieser Zahl bestimmen Sie Ihr Leben neu. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten, und Sie können eine ganz neue Richtung einschlagen. Wählen Sie daher gut, die Chance kommt so schnell nicht wieder.

Die 31

Sie verfügen über starke Kräfte, die jedoch nicht gleichgerichtet sind, sondern sich gegenseitig stören. Sie haben eine ausgeprägte Fähigkeit zur Innenschau, zum passiven, tiefgründigen Erleben. Auf der anderen Seite werden Sie beflügelt von einem starken Aktionsdrang, der Ihnen selten die Ruhe lässt, um zur erwünschten Verinnerlichung zu kommen. So bleibt oft ein Gefühl des Nicht-Erfüllt-Seins zurück oder der Entbehrung.

Die Aufgabe ist eindeutig. Lernen Sie beide Kräfte zu nutzen, jede zu ihrer Zeit, und Ihr Leben wird reicher sein als das der meisten anderen Menschen. Werden diese Kräfte nicht beherrscht, können Sie eine Persönlichkeit zerreißen oder zumindest zermürben. Jedenfalls kostet es viel Kraft, sie ständig unter Kontrolle zu halten. Werden die Kräfte jedoch nicht nur beherrscht, sondern zu einer harmonischen Persönlichkeit verschmolzen, in der jede Kraft zur Geltung und zum sinnvollen Einsatz kommen kann, ergeben sich beneidenswerte Möglichkeiten, über die nur wenige verfügen.

Die 32

Ihre Zukunfts-Aussichten sind sehr günstig, wenn Sie die vielfältigen Anlagen der eigenen Persönlichkeit mit Fleiß, Geduld und Ausdauer zur Vollendung führen. Auch Ihnen bieten sich zahlreiche Chancen, die jedoch richtig beurteilt und genutzt werden müssen. Dabei hilft Ihnen Ihre fast magische Ausstrahlung und Kraft, die jedoch Chance und Versuchung zugleich ist. Denn segensreich wirkt sie nur, wenn sie in der richtigen Richtung zum Einsatz kommt. Falsch angewandt kann sie um Inkarnationen zurückwerfen. Bevor Sie daher etwas in Gang setzen, verarbeiten Sie die Möglichkeiten, und denken Sie alles gründlich bis zum Ende durch. Dann bringt Sie das Ergebnis sicherlich einen Schritt nach vorne. Das ist besonders wichtig, wenn Sie andere zum Handeln veranlassen.

Behalten Sie in jeder Situation das wache Bewusstsein, und handeln Sie nur aus der höchsten Erkenntnis heraus. Vermeiden Sie auch, Ihre Feinfühligkeit groben Eindrücken auszusetzen.

Auf die Beschreibung weiterer Zahlen verzichte ich an dieser Stelle. Bei den hier vorgestellten Berechnungen werden sie vermutlich keine höhere Zahl benötigen. Falls doch, bitte ich Sie, auf das Buch umzusteigen.

Persönliches Fazit

Ich habe anhand meiner eigenen Daten versucht, mich selbst hier zu finden. Und ich muss sagen, das hat in vielen Punkten eine Übereinstimmung ergeben.

Die sogenannte **Mitgift** ist für mich wirklich sehr treffend formuliert. Da ist sicherlich nicht alles aufgeführt, was mich kennzeichnet, aber was da steht, kann ich nur bestätigen.

Der Hinweis auf eine Abhängigkeit im Bereich der Liebesbereitschaft ist interessant. In der Tat habe ich sehr lange in der Sexualität nach etwas gesucht, das ich hier gar nicht finden konnte. Hätte ich das nicht erkannt, wäre ich immer noch am Suchen und damit in dieser Abhängigkeit verhaftet.

Das wird auch in der Betrachtungsweise aus Sicht der Kabbala durch die immer wieder vorkommende 6 ebenfalls ausgedrückt. Tiefer möchte ich hier nicht einsteigen, aber von diesem Hinweis bin ich sehr beeindruckt, da er doch einen langen Zeitraum betrifft.

Was ich hier ebenfalls unterschreiben kann ist die Angabe, dass bei der Liebe Geist und Seele ebenfalls dabei sein müssen. Ist ebenfalls ein wesentliches Thema in meinem Leben, auf das ich hier nicht näher eingehen will. Meine Frau ist ebenfalls ein Sechser, der nach diesen Angaben zu mir perfekt passt. Vielleicht hat deshalb meine Ehe bis jetzt schon über 30 Jahre angehalten.

Der Hinweis auf meine mich erfüllende Tätigkeit als Berater trifft den Nagel aus heutiger Sicht wirklich exakt auf den Kopf. Ich verweise hier wieder einmal auf meine Ausarbeitung zum Abschluss meines spirituellen Lebensberaters, siehe in meiner Web-Seite in der Rubrik „Über mich“.

Mein **Persönlichkeits**-Kern ist ebenfalls sehr zutreffend wiedergegeben, vor allem in der Rubrik der Haupteigenschaften.

In meinen **Lebens-Abschnitten** habe ich mich hauptsächlich auf den aktuellen gestürzt. Dieser ist durch die vorher genannte Ausarbeitung von mir eigentlich gut dokumentiert und von jedem einsehbar dargestellt, und Sie können sich dadurch Ihre eigene Meinung darüber bilden.

In der Zeit von 2014 bis 2021 stehe ich im Einfluss der Sieben. Dort wird von harten Erfahrungen gesprochen und von einem Hauptinteresse auf dem philosophischen. Nun, was soll ich sagen, diese Zeit war mein von Krankheit und Unfällen begleiteter Umbruch vom Programmierer (Technik) zum Lebensberater (spirituellen/philosophisch), der noch anhält und in Richtung Quanten-Energetiker (geistige Heilung) weiterführt.

Auch den erwähnten Sieg über mich selbst habe ich schon fast errungen. Ich spreche da vom Wechsel meiner Büro-Tätigkeit zum Alltagsbegleiter für körperbehinderte Menschen. Da kamen Herausforderungen auf mich zu wie das Zulassen und Geben von menschlicher Nähe (in der Grundpflege), das Entwickeln von Nächstenliebe und vor allem das Ausblenden oder Unterordnen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse (bei der Freizeit-Betreuung). Alles Themen, die schon auch Überwindung kosteten.

Im Nachhinein gesehen kann ich diese Angaben mit einem Erstaunen als für mich zutreffend bezeichnen. Hätte ich jedoch diese Beschreibung meines aktuellen Lebens-Abschnittes noch vor 2014 gelesen, hätte ich diese vermutlich kopfschüttelnd belächelt.

Zahlen-Betrachtung aus Sicht des Raider Waite Tarot

Hierzu schlage ich gerne in dem Buch von Jutta Krüger nach, „Das Rider Waite Tarot“ [3]. Dies ist für mich persönlich genau im richtigen Umfang, um als Lern- und Übungsbuch zu funktionieren.

Nachfolgend gebe ich aber nur einen kurzen Auszug aus dem Buch und der Beschreibung zu den Karten wider, um die Sichtweise des Tarot im Bezug auf die Numerologie darzustellen. Es werden daher nur diejenigen Karten (und auch nur im dafür Notwendigen) beschrieben, um die aus dem Geburtsdatum vorgenommene Ableitungen verständlich darzulegen.

Die große Arkana

Die insgesamt 78 Spielkarten des Tarot teilen sich in zwei Bereiche auf – die große und die kleine Arkana. Der Begriff Arkana leitet sich aus dem Lateinischen ab (Arcanum) und bedeutet so viel wie *geheimnisvoll*.

Die Aufgabe der großen Arkana liegt darin, mit ihren Bebilderungen (von nur den Karten von 0 bis 21) die Lebensstationen eines Menschen sinnbildlich darzustellen, die er im Laufe seines Lebens erfahren muss, um zur Vollkommenheit zu gelangen (siehe hierzu nachfolgend auch „Die Reise des Helden“)

Es sind Stationen, die einen Menschen nachhaltig prägen oder einen Hinweis geben auf dessen Lebenseinstellung, Gedankenmuster oder Verhaltensstrukturen.

Die dafür dazugehörigen Karten im Überblick

0	0	Der Narr	11	XI	Die Kraft
1	I	Der Magier	12	XII	Der Gehängte
2	II	Die Hohepriesterin	13	XIII	Der Tod
3	III	Die Herrscherin	14	XIV	Die Mäßigkeit
4	IV	Der Herrscher	15	XV	Der Teufel
5	V	Der Hierophant	16	XVI	Der Turm
6	VI	Die Liebenden	17	XVII	Der Stern
7	VII	Der Wagen	18	XVIII	Der Mond
8	VIII	Die Gerechtigkeit	19	XIX	Die Sonne
9	IX	Der Eremit	20	XX	Das Gericht
10	X	Rad des Schicksals	21	XXI	Die Welt

Die Reise des Helden

Die Symbole auf den 22 Karten der großen Arkana gedeutet, und in Kurzform zusammengefasst, ergibt dann nachfolgende kleine Geschichte, die die Reise in den Leben der Menschen (des Helden) charakterisiert.

- 0 **Der Narr (0)** tritt seine Reise an, noch nicht wissend um die vielfachen Emotionen und Erfahrungen, die die Welt ihm offenbaren wird.
- 1 **Der Magier (I)** lehrt ihn, dass er im Prinzip alle Geschicke in sich trägt, die ihn im Außen weiter helfen, während
- 2 **Die Hohepriesterin (II)** auf den zusätzlichen Nutzen der inneren Werte und Weisheit verweist.
- 3 **Die Herrscherin (III)** lässt ihn eintauchen in Mutter Natur, in den natürlichen Fortschritt in allen Lebens, schenkt die Geborgenheit einer Mutter, hingegen
- 4 **Der Herrscher (IV)** den Helden ermahnt, dass gleichwohl alles einer gewissen Ordnung unterliegt und man sich im Leben an gewissen Prinzipien zu orientieren hat. Er entspricht gleichzeitig der Obhut eines Vaters.
- 5 **Der Hierophant (V)** offenbart ihm den Sinn des Lebens, warum all das so ist und so sein muss, gewährt ihm das nötige Wissen zum Leben und Überleben. Ab diesem Moment wird das Kindliche abgelegt, der Held entzieht sich langsam der Fürsorge der ihn umgebenden. Er tritt ein in die Welt der Verantwortlichkeit der eigenen Entscheidungen.
- 6 **Die Liebenden (VI)** bringen für den einst rein emotionalen Helden die Erkenntnis, das es mehr als nur Gutes und Schönes im Leben gibt, er durch den Glauben an die reine Liebe jedoch in der Lage sein wird, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
- 7 So macht er sich auf den Weg. **Der Wagen (VII)** symbolisiert seinen Aufbruch zu seiner Lebensreise.
- 8 Auf dieser Reise wird er so manches Mal mit den Herausforderungen **Der Gerechtigkeit (VIII)** konfrontiert. Deren Sinn und Zweck entspricht sicher nicht immer seinem Verständnis. Doch wenn er sich
- 9 Wie **Der Eremit (IX)** zurückzieht, und das Geschehene Revue passieren lässt, sich nicht nur auf die rein irdischen Geschehnisse konzentriert, sondern sich Gott zuwendet und um Erkenntnis bittet, wird ihm diese auch gewährt.
- 10 **Das Rad des Schicksals (X)** wird zum Stillstand kommen oder sich weiter drehen, je nachdem, wie weit der Held die gewonnenen Erkenntnisse verwertet und zum Weitergang auf seinem Weg nutzt.
- 11 Und auch einmal mehr wird auch **Die Kraft (XI)** ihm vor Augen führen, dass es im Leben nicht nur allein die körperliche Kraft ist, die einen vorwärts bringt oder siegen lässt, sondern die Kraft eine Symbiose bildet aus körperlicher Stärke und geistigem Wissensschatz, dass es nicht nur die reine Gewalt sein darf, um seine Ziele zu erreichen.

- 12 Der **Gehängte (XII)** ist es, der in der einen oder anderen Situation ein Umdenken von ihm fordert. Er erweckt in dem Helden das Bewusstsein, nicht immer der Stärkere sein zu müssen. Der Held wird an diesem Punkt erkennen, dass das Leben auch Opfer fordert.
- 13 Mit dieser Erkenntnis verabschiedet **Der Tod (XIII)** den Helden von seiner bis dahin möglicherweise noch anhaltenden Gutgläubigkeit. Es ist an der Zeit, von alten Gedankenmustern oder Verhaltensstrukturen Abschied zu nehmen, und sich durch
- 14 **Die Mässigung (XIV)** bewusst zu machen, dass ein ausgewogenes Verhältnis im Leben nur durch ein Geben und Nehmen bestehen kann, wenn die Harmonie im Leben nicht zerstört werden soll.
- 15 Doch kann das wirklich alles sein? **Der Teufel (XV)** wird ihm ein deutliches und lautes NEIN dagegen setzen. Er wird versuche, ihn zu verführen, ihn mit seinen Mächten gefangen zu nehmen. Er wird versuchen, ihn glauben zu lassen, dass nur er alleine darüber verfügt, seine Bedürfnisse zu erfüllen um den Helden auf Erden glücklich zu machen, aber dann nur auf eine Macht gebietende und zerstörerische Art und Weise.
- 16 Doch erst wenn sich der Held aus diesen Ketten löst und **Der Turm (XVI)** seine Mauern zerbersten lässt, wird er erkennen, welche engen Grenzen sich der Held damit selbst gesetzt hat. Wie unfrei er erst durch diese Lebensführung geworden ist.
- 17 **Der Stern (XVII)** bringt ihm seine innere Ruhe zurück und lenkt seine Suche nach dem persönlichen Glück wieder in klare Bahnen. Er konfrontiert ihn mit seinen Wünschen und Bedürfnissen, die er tief in seinem innersten fühlt, und die er gestillt haben möchte.
- 18 Sich diesem inneren tiefen Bedürfnissen zuzuwenden bedeutet aber, wieder im Hier und Jetzt zu leben. **Der Mond (XVIII)** spiegelt seine Angst wider, Illusionen als solche zu erkennen und sich der Realität zu stellen.
- 19 Doch wenn der Held sich der Angst im klaren Bewusstsein auf Heilung stellt, wird **Die Sonne (XIX)** den weiteren Weg erstrahlen lassen und ihm die nötige Energie schenken, die er für die letzten beiden Etappen noch braucht.
- 20 Mit dem Annehmen dieser Energie und gestärkt in seinem Vertrauen, wird ihm dann **Das Gericht (XX)** die Erlösung gewähren, ihn von allem Übel zu befreien, bevor
- 21 unser Held, der einst seine Reise als Narr antrat, am Ende auch erkennt, dass **Die Welt (XXI)** ihm repräsentiert, wie er durch die Erfahrungen der letzten Stationen zur Vollkommenheit gelangte. Er erkennt, was ihn als Mensch im Ganzen ausmacht, im Inneren wie im Äußeren.

Berechnung der Identität und des Fortschritts in unserem Leben

Dies ist nur ein erstes Deuten der Karten anhand des Geburtsdatums, das hat noch nichts mit der eigentlichen Auslegung der Karten zu tun.

Ich verwende die Karten des Tarot hier nur als Beispiel, um eine weitere Methode aus der Welt der Numerologie darzustellen.

Die Identität

Die Identität ist bei jedem Menschen zweifach vorhanden.

Die äußere Identität ist der Ausdruck dessen, wie unsere Mitmenschen uns wahrnehmen, wie wir uns im Umgang mit anderen präsentieren. Hier helfen uns diese Karten oft, blinde Flecken zu erkennen. Uns also oft auf Eigenschaften von uns hinzuweisen, die wir nicht gerne zugeben wollen und daher verdrängen.

Die innere Identität ist jener Ausdruck, der für Außenstehende unsichtbar ist. Denn das ist unser eigentliches inneres Wesen, unsere Einstellung zum Leben. Auch diese ist uns selbst oft nicht so wirklich klar, erst wenn wir deutlich darauf hingewiesen werden.

Die Berechnung der äußeren Identität

Hierfür wird aus unserem Geburtsdatum (in Form TT.MM.JJJJ) der Tag, der Monat und das Jahr zuerst addiert. Aus diesem Wert wird dann so lange die Quersumme gebildet, bis diese kleiner oder gleich 22 ist.

Als Beispiel nehme ich mein Geburtsdatum, den 15.04.1963. Zusammen addiert (15+4+1963) ergibt das den Wert 1982. Die Quersumme davon (1+9+8+2) ergibt 20.

Nachdem diese Zahl nicht mehr größer als 22 ist, haben wir unser Ergebnis und müssen keine weitere Quersumme daraus bilden.

Sollte die Quersumme 22 errechnet werden, so ist an dieser Stelle die Null zu verwenden.

Mit dieser 20 können wir dann in den nachfolgenden Erklärungen der Karten nachschlagen. Für mich wäre das also die XX, Das Gericht.

Die Berechnung der inneren Identität

Hierzu wird von der vorher errechneten Zahl der äußeren Identität noch einmal die Quersumme gebildet. Beim vorherigen Beispiel war das die 20, die Quersumme daraus (2+0) ist die 2. Das wäre also die II, Die Hohepriesterin. Auch diese kann in den nachfolgenden Erläuterungen nachgeschlagen werden.

Sollte die Quersumme 22 errechnet werden, so ist an dieser Stelle die Null zu verwenden.

Es kann natürlich sein, dass eine erneute Quersumme nicht mehr möglich ist, dann wäre für die innere und äußere Identität die selbe Karte heranzuziehen.

Der Lebens-Fortschritt

Während wir mit der Bestimmung unserer Identität Angaben über unseren Ursprung ermitteln konnten, die Grundlagen, mit denen wir in unser aktuelles Leben gekommen sind, können wir mit der Berechnung des Fortschrittes Aussagen über unsere Zukunft erhalten.

Diese Aussagen sind auf ein Jahr begrenzt. Sie eignen sich daher sehr gut an Neujahr für die Vorschau auf das kommende Jahr oder auch genau so bei Geburtstagen.

Die Berechnung des Fortschritts

Hierfür wird wieder aus unserem Geburtsdatum (in Form TT.MM.JJJJ) der Tag und der Monat verwendet, anstelle des Geburtsjahres allerdings das aktuelle Jahr. Aus diesem Wert wird dann so lange die Quersumme gebildet, bis diese kleiner oder gleich 22 ist.

Als Beispiel nehme ich wieder mein Geburtsdatum, den 15.04.1963. Das aktuelle Jahr ist 2020. Zusammen addiert ($15+4+2020$) ergibt das den Wert 2039. Die Quersumme davon ($2+0+3+9$) ergibt 14.

Nachdem diese Zahl nicht mehr größer als 22 ist, haben wir unser Ergebnis und müssen keine weitere Quersumme daraus bilden.

Sollte die Quersumme 22 errechnet werden, so ist an dieser Stelle die Null zu verwenden.

Mit dieser 14 können wir dann in den nachfolgenden Erklärungen der Karten nachschlagen. Für mich wäre das also die Karte XIV, Die Mäßigkeit.

Vielleicht versuchen Sie einfach einmal, Ihren Fortschritt für das vergangene Jahr nachzusehen und mit den tatsächlichen Vorgängen im letzten Jahr zu vergleichen. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich dabei der eine oder andere verblüffte Gesichtsausdruck hervorzaubern lässt.

Deutung des Ergebnisses anhand der jeweiligen Karten

Hier möchte ich zu den jeweiligen Karten nur die zu meinem begrenzten Themen-Ausschnitt passenden, kurzen aber auf den Punkt gebrachten Aussagen wiedergeben.

Wer sich etwas näher mit dem Raider Wait Tarot befassen will, kommt um eine tiefere Einarbeitung in die entsprechende Literatur nicht herum.

0 Der Narr

Äußere Identität Ein Liebenswerter Chaot, dem man es nachsieht, wenn er mal wieder ins Fettnäpfchen getreten ist. Dem man auch verständnisvoll unter die Arme greift, wenn er sich ein ums andere Mal in seinem Tohuwabohu verliert.

Innere Identität Es gibt nichts, was man im Leben nicht mindestens einmal probiert haben müsste. Die Welt ist dazu da, um entdeckt zu werden. Motto: Ernst war gestern, Spaß ist heute !

Grundsätzlich: Der Narr symbolisiert das innere Kind und unterstützt den Fragenden darin, ein wenig mehr Unbekümmertheit an den Tag zu legen. Es ist angesagt, sich auf die sich ankündigende neue Lebendigkeit einzulassen, sich kreativ den Neuerungsprozessen und den damit verbundenen Turbulenzen zu stellen. Gleichzeitig besteht dadurch die Möglichkeit, damit auch endlich den dogmatischen Strukturen der Vergangenheit den Rücken zu kehren.

I Der Magier

Äußere Identität Ein Mensch mit dem nötigen Know-How sowie auch Geschick und Mut, dem scheinbar alles gelingt. Er lässt sich nicht durch Fehlschläge entmutigen, und neigt dazu, das Zepter an sich zu reißen. Aber auch jemand, der schon mal erkennt, dass auch andere gewisse Qualitäten in sich tragen, um lösungsorientiert und erfolgreich zu sein.

Innere Identität Wenn man sich nicht auf sich selbst verlassen kann, ist man verloren. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Wenn man es nicht selbst anfängt, wird es wohl auch keiner tun. Motto: Fehler sind dazu da, um aus ihnen zu lernen. Aktion ist Fortschritt, Stillstand ist Rückschritt.

Grundsätzlich: Der Magier steht für die natürliche (die von Geburt an gegebene) wie auch schöpferische (seine selbst erschaffene) Kraft und Macht. Mit klarem Willen und gezielten Bemühungen können im Zeichen dieser Karte der innere Tatendrang ausgelebt und geistige Ideen irdisch mit gutem Geschick realisiert werden. Wer diese Karte zieht, weiß um seine eigene Macht und Willenskraft, verbindet Körper und Geist zu einer Einheit. Er arbeitet klar und strukturiert und überlässt nichts dem Zufall. Er lässt seine Träume Wirklichkeit werden.

II Die Hohepriesterin

Äußere Identität Ein Mensch mit dem richtigen Näschen. Er kann evtl. drohenden Ärger förmlich riechen aber auch Erfolg erspüren. Auf seine Entscheidung kann man sich verlassen. Außer wenn man sein Gespür mit zigfachen Nachfragen und Bedenken durcheinander bringt.

Innere Identität Bitte nicht so laut, und auch nicht so hektisch. Für alles gibt es einen Grund und auch eine Lösung. Ein bisschen mehr Verständnis für einander könnte nicht schaden. Motto: Erst die anderen, dann ich. Und wenn ich dabei den Kürzeren ziehe, dann hat das scho nauch seinen Grund.

Grundsätzlich: Auch wenn einem nach einer Antwort oder Erklärung begehrt, so ist noch nicht der richtige Zeitpunkt da, um all das, was damit im Zusammenhang steht, zu verstehen. Doch dieser Zeitpunkt wird kommen, und dann wird auch das Verständnis für das Geschehene soweit ausgebildet sein, dass man es als Gesamtes versteht. Entscheidungen gilt es aus der Ruhe heraus zu fällen und nicht mit Gewalt herbeizuführen. Allerdings sollte man sich dabei auch vor Unterwerfung und Leichtgläubigkeit schützen und sich für andere nicht nach deren Willen dienstbar machen. Möglicherweise trägt der Fragende die Antwort bereits in sich, aber fürchtet sich noch, diese zu sehen bzw. sie anzunehmen.

III Die Herrscherin

Äußere Identität Ein stetig lächelnder Mensch, der sich durch keinen Kummer der Welt in seiner Hoffnung auf einen guten Ausgang beirren lässt. Selbst wenn andere schon am Boden liegen, rappelt er sich wieder auf und macht unermüdlich weiter. Es gibt scheinbar nichts, woraus dieser Mensch nicht noch etwas schöpfen könnte.

Innere Identität Wo ein Wille, da ein Weg. Das Geld liegt auf der Straße, man muss es nur aufheben, schließlich ist mancher Tellerwäscher schon Millionär geworden. Nach hinten schauen macht blind, vor einem liegt die Zukunft. Motto: Es ist genug für alle da. Das Leben wird schon irgendwie weiter gehen.

Grundsätzlich: Die Herrscherin verweist auf den natürlichen Prozess des Lebens. Es gilt, Altes nicht festzuhalten, damit Neues nicht blockiert wird und an die Oberfläche kommen kann. Engstirniges intellektuelles Denken stört jedoch diesen Prozess, was bei einer solch gefühlvollen Frau wie die Herrscherin völlig unangebracht ist. Denn Sie vertraut ihren Emotionen, neigt mehr zum leidenschaftlichen Agieren als zu destruktivem Denken. Sie zeigt die Wege zum Erfolg an, doch vertritt sie nicht das Ergebnis des Erfolges.

IV Der Herrscher

Äußere Identität Es ist der Typ mit dem aufgeräumten Schreibtisch und er plädiert für Recht und Ordnung. Ungereimtheiten sind ihm ein Gräuel. Sein erhobener Zeigefinger lässt ihn bisweilen zu bestimmend wirken. Doch auch diese harte Schale hat einen weichen Kern und ist nicht vollkommen.

Innere Identität Solange er den Überblick behält, steht er auf der sicheren Seite. Diese ganzen Oberflächlichkeiten schaden der ganzen Menschheit nur, anstelle ihr zu dienen. Motto: Ordnung muss sein

Grundsätzlich: Stabilität und Ordnung sind seine Grundprinzipien, gleichfalls steht der Herrscher aber auch für Sicherheit und klare Anordnungen - sei es durch erlassene Gesetze, vertragliche Vereinbarungen oder schlichtweg durch moralisch und ethisch vertretbares Handeln. Doch auch wenn diese Attribute dafür sorgen, dass das Leben des Fragenden nicht im Chaos verläuft, ist gleichwohl darauf zu achten, die eigenen Freiräume nicht zu sehr einzugrenzen. Wer ein Ziel verfolgt, sollte dabei den roten Faden nicht aus den Augen verlieren. Für Träumereien ist unter dieser Karte kein Raum. Der Herrscher verweist auf die realitätsbezogene Vorgehensweise,

V Der Hierophant

Äußere Identität Ein friedvoller, aufrichtiger Mensch, der mitunter zu sehr dazu neigt, Geschehnisse in ihren Gründen zu erforschen. Dadurch macht er sich das Leben zuweilen schwerer als unbedingt nötig. Vertrauen ist für ihn das A & O in einer Beziehung – egal, ob privat oder beruflich. Stellt man seine Haltung und Einstellung allerdings in Frage, geraten sein heiles Selbstbild und seine Weltanschauung rasch in Unordnung.

Innere Identität Er ist gerne für andere da, reicht gerne eine helfende Hand, bietet die Schulter zum Anlehnen und Ausweinen an. Er ist der geborene Tröster und immer für alle da, so lange man ihn nicht hintergeht. Motto: Lasset Frieden herrschen.

Grundsätzlich: Es gibt nicht nur Schwarz oder Weiß, sondern sehr viele Grautöne dazwischen, die den richtigen Weg weisen können. Wer bereit ist, an seine eigenen Vorstellungen zu glauben und seinen persönlichen Moralvorstellungen treu zu bleiben, darf im Gottvertrauen seine Ziele weiter verfolgen. Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit im Außen (vor anderen) wie im Inneren (vor einem selbst) sind hier die Schlüsselwörter zum Erfolg. Man muss nicht immer sofort und auf der Stelle eine Antwort erhalten. Vertrauen Sie darauf, zu gegebener Zeit die Erklärung zu erhalten, nämlich dann, wenn Sie bereit sind, den Sinn der hinterfragten Situation auch wirklich zu verstehen.

VI Die Liebenden

Äußere Identität Ein Mensch, der nicht lange allein sein kann. Es wäre für ihn eine Strafe, einsam im Büro zu versauern. Er ist sehr bemüht, sich privat wie auch beruflich in konfliktfreien Zonen zu bewegen. Er handelt lösungsorientiert und klär schon vorab möglicherweise erscheinende Streitigkeiten, die aber tatsächlich manchmal auch nicht vorhanden sind. Kein Typ, der sich für den Fall einer Fehlentscheidung ein Hintertürchen offen hält. Er ist entscheidungsfreudig, für sich selbst und auch für andere – mit allen Konsequenzen.

Innere Identität Wenn zwei sich streiten, kann ein Dritter lösen – und das ist er. Es gibt nur ein entweder/Oder, dazwischen taugt nichts. Kein Vielleicht, nur ein Ja oder Nein. Und wenn es schief geht, hat man für die Konsequenzen einzustehen. Motto: Nicht lange drum herum reden, sondern handeln.

Grundsätzlich: Es geht um Entscheidungen. Das kann dabei die großen, aber auch kleinen Dinge des Lebens betreffen. Widersprüchliches muss dabei unter Umständen überwunden werden. Vielleicht geht es sogar darum, sich entgegen der Meinung vieler anderer zu entscheiden. Der Fragende hat die Wahl, doch wie immer der Entschluss ausfällt, soll er sie aus freiem Herzen treffen und zu keinem Zeitpunkt jemand anderen dafür verantwortlich machen.

VII Der Wagen

Äußere Identität Ein unruhiger und reiselustiger Geist, der nicht lange stillsitzen kann. Irgend etwas muss immer los sein, irgend etwas gibt es immer zu erledigen. Im Leben gibt es nicht nur ein festes Ziel, sondern jede Strecke ist nur eine Etappe und danach geht es weiter und weiter. Es ist jemand, der viele Aufgaben übernimmt, und selbst dann noch Ja sagt, wenn er bereits schon dabei ist, die Übersicht zu verlieren.

Innere Identität Ich weiß was ich will, und auch, wie ich es erreiche. Dabei hält mich Nichts und Niemand auf. Kein Weg ist mir zu weit, kein Abenteuer zu groß. Ferne Länder sind dazu da, um besucht zu werden und nicht, um nur in Bildbänden bestaunt zu werden. Motto: Der Mensch ist nicht dazu da, um sich auszuruhen.

Grundsätzlich: Alles, was zur Zeit mit Schwierigkeiten verbunden ist, wird der Ratsuchende siegreich bewältigen, solange er seine Macht unter Kontrolle hat und für alternative Möglichkeiten offen und bereit ist. Fast schon grundsätzlich gilt hier, es ist immer und immer wieder im Leben des Ratsuchenden wichtig und vonnöten, sich Alternativen als sichere Hintertür offen zu halten. Denn selten gelingen Absichten über den direkten Weg. Aber Vorsicht, oftmals ist der Sieg wirklich nur auf diese eine Angelegenheit bezogen und nicht immer von Dauer.

VIII Die Gerechtigkeit

Äußere Identität Dieser Mensch versucht nach außen seine Geradlinigkeit aufrecht zu erhalten und sein Bild von Anständigkeit und Tugend nicht durch Ausrutscher (unkontrolliertes Benehmen oder Fehlverhalten) zu zerstören. Er ist klug, fair und stets auf der Seite der Legalität stehend. Er ist immer der richtige Ansprechpartner, wenn es um Schlichtung geht.

Innere Identität Für uns alle gibt es auf der Welt einen Plan, und daran haben wir uns zu halten. Ohne Recht und Ordnung würde die Welt vollends untergehen. Motto: Holzauge sein wachsam, dann kann dir nichts passieren.

Grundsätzlich: Was immer einen aus der Vergangenheit noch beschäftigt, prägt oder verbindet, jetzt ist die Zeit, sich daraus zu befreien. Mit der Karte Die Gerechtigkeit sind Zeichen gesetzt, die Wahrheit über sich selbst und sein bzw. das Leben zu erkennen. Es geht darum, wieder in die Eigenverantwortung zu gehen und auch zu erkennen, warum gewisse Dinge in der Vergangenheit passiert sind, ja sogar geschehen mussten. Nun ist die Zeit gekommen, alte Verhaltensstrukturen abzulegen, zu mehr Objektivität zu kommen. Es gilt nach genauer Prüfung seine eigenen Entscheidungen zu treffen und nicht mehr andere in die Verantwortung für das eigene Leben zu nehmen. Doch sollte man fair dabei bleiben, sich selbst und anderen gegenüber.

IX Der Eremit

Äußere Identität Introvertiert, zieht das Alleinsein vor, eben weil er so ist, und nicht, weil er die anderen nicht mag. Er gehört nicht zu den Schnellsten aber handelt dafür auch nicht unüberlegt. Fehler werden nicht ignoriert, sondern in ihrer Ursache versucht zu erforschen. Oberflächlichkeit wird abgelehnt. Er hat lieber *einen* guten Freund als fünf lockere Bekanntschaften.

Innere Identität Ich möchte das Leben und die Menschen verstehen. Doch bei allem Verständnis, bin ich mir am wichtigsten und darf meine Bedürfnisse nicht aus dem Auge verlieren. Motto: Das Leben ist ein Geschenk, und nicht dazu da, mit halbherzigen Aktionen vergeudet zu werden.

Grundsätzlich: Zeit des Rückzugs. Der Ratsuchende sollte sich äußeren Einflüssen entziehen, um in der Ruhe des Alleinseins eine Art Reise in die eigene Seele anzutreten. Das wird ihm ermöglichen, Entscheidungen aus der Ruhe und der Kraft heraus zu treffen und seinen eigenen Weg zu gehen, unabhängig und unbeeinflussbar von der Meinung anderer.

X Rad des Schicksals

Äußere Identität Dieser Mensch glaubt noch an die Wahrhaftigkeit der Liebe und der Freundschaft. Instinktiv hält er sich aus Dingen heraus, die nicht klar für ihn durchschaubar sind. Er ist ein Meister der Organisation und plant vorausschauend. Er schafft es immer, dass das, wofür er zuständig war, am Ende wie am Schnürchen läuft und reibungslos abgewickelt wird.

Innere Identität Jede Erfahrung macht klug und jeder Fehler noch klüger. Wer sich nicht den Herausforderungen stellt, wird seine Grenzen nie kennen lernen. Nur wer sich ihnen stellt, weiß am Ende, wozu er imstande ist. Motto: Kann ich nicht – gibt es nicht.

Grundsätzlich: Veränderungen der Lebensumstände drängen vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein. Bitte wenden Sie sich nicht gleich erschreckt ab, sondern riskieren Sie einen Blick über den Tellerrand, wozu das Neue gut sein kann, warum es gerade jetzt sich bemerkbar macht. Hierbei ist es wichtig, sich zu öffnen: für unbekannte Bereiche, neue Chancen und Möglichkeiten. Das hinterfragte Thema will entweder gelöst oder neu bearbeitet werden, damit die Stagnation sich auflöst und es weitergehen kann. Eine Bestandsaufnahme mit dem Blick auf „Was wollte ich mal und was ist daraus geworden?“ ist hier hilfreich, um die weiteren Schritte zu gehen.

XI Die Kraft

Äußere Identität Ob mental stark oder Muskelprotz, beide Typen haben den gewissen überzeugenden Sanftmut in sich, mit dem sie selbst den hartnäckigsten Stubenhocker motivieren können, etwas zu unternehmen. Dieser Mensch verabscheut Gewalt.

Innere Identität Wer zum Schreien und zu Gewalt neigt, hat bereits die Lust am Leben verloren und hinter harten Fassade steckt ein weicher Kern. Krallen schützen, doch letzten Endes schafft ein Schnurren eher Vertrauen als lautes Gebrüll. Motto: Wer schreit, der lügt, und wer Gefühle zulässt, der weiß, was Leben ist.

Grundsätzlich: Tatendrang als solches ist gut, doch Brachialgewalt und eine kopflose Vorgehensweise sind nicht die richtigen Begleiter zur Durchsetzung des Willens. Nur wenn es gelingt, die innere geistige Stärke und den Mut in Gleichklang zu bringen mit der Freude am Tun, kann ein schadloses Vorgehen für alle Beteiligte gewährleistet werden.

XII Der Gehängte

Äußere Identität Dieser Mensch kaut jedes Thema mindestens dreimal durch und ist sich auch dann häufig noch nicht sicher, ob er dafür oder dagegen sein soll. So mancher Mitmensch in seinem Umfeld würde sich wünschen, dass er sich doch einfach mal gehen lassen, fallen lassen, spontan sein, ohne alle Für und Wider immer erst mal analysieren zu müssen. Aber wer ähnlich veranlagt ist, findet in ihm den perfekten Gesprächspartner.

Innere Identität Die Menschen sind viel zu Oberflächlich und ahnen gar nicht, was sie durch ihre einseitige Betrachtungsweise alles verpassen. Alles ist eine Frage der Sichtweise. Motto: Das Glas ist halb voll – oder doch halb leer ?

Grundsätzlich: Alle Dinge stehen irgendwie Kopf. Denn was gestern noch richtig war, ist heute verkehrt. Woran man gestern noch glaubte, wird heute angezweifelt. Doch diese Erkenntnis hat seinen Grund. Solange der dafür nötige Überblick fehlt, sind allerdings überhastete Reaktionen jetzt absolut tabu. Wenn der Fragende bereit ist, sich aus dem Tohuwabohu zurückzuziehen und sich mit der Thematik zu beschäftigen, wird er dadurch eine neue Sichtweise erlangen und mögliche schwerwiegende Entscheidungsfehler vermeiden. Auch mag es das Ego des Ratsuchenden treffen, in dieser Situation klein begeben und umdrehen zu müssen. Doch ist es genau dieser Schritt, der ihn auf den Boden der Tatsachen (zurück) führt.

XIII Der Tod

Äußere Identität Dieser Mensch gehört nicht zu denen, die auf dem Speicher oder im Keller alten Krempel lagern. Und er fährt schon gar nicht in den Urlaub, ohne vorher den Schreibtisch aufzuräumen, als würde er nicht mehr zurück kehren. Großartig in die Zukunft zu planen gehört eher nicht zu seinen Eigenschaften. Wo andere in der Vergangenheit Fehler gemacht haben, da ist er der ideale Aufräumer, um die Spuren zu beseitigen, damit der Nachfolgende nahtlos weiter machen kann.

Innere Identität Was sollen bloß die Leute denken, wenn mir mal was passiert und hier alles herum liegt? Man muss immer mit dem Unmöglichen rechnen und vorbereitet sein, wer weiß, ob ich morgen noch aufwache? Motto: Das Ende kommt gewiss, doch soll das nicht dem Nächsten sein Schaden sein.

Grundsätzlich: Das Ende bahnt sich an. Es nützt nichts, an etwas festzuhalten, was keinem Wachstum mehr zugänglich ist und einen nur noch tiefer ins Verderben bringt. Es ist Zeit, den verhüllenden Schleier abzulegen und die Illusion von heiler Welt zu korrigieren. So erschreckend dieses Ende auch sein mag, so sollte an das Sprichwort „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“ gedacht werden. In jedem Fall zahlt sich das eigene Zutun zum Bereinigen immer aus, auch wenn vor der Erlösung der Schmerz steht.

XIV Die Mäßigkeit

Äußere Identität Dieser Mensch ist mit sich und seinem Leben zufrieden. Ihn zeichnen Gelassenheit und Ruhe aus. Er verzichtet auch mal zugunsten eines anderen. Er provoziert nicht und führt ein Leben, in dem Streitigkeiten keinen Platz haben.

Innere Identität Es ist genug für alle da, es lohnt sich nicht, ständig für alle möglichen Dinge im Leben zu kämpfen. Ich bin gesund, mir geht es gut, ich fühle mich wohl, was will man mehr. Motto: Morgen ist auch noch ein Tag.

Grundsätzlich: Die Mäßigkeit vertritt hier nicht die Form der Askese, sondern eher das gesunde Maß zwischen Zuviel und kompletten Verzicht. Es gilt, das rechte Maß zu finden, um harmonische wie auch friedvolle Momente herzustellen und zu wahren. Es gilt, sich nicht zu Zornesausbrüchen verleiten zu lassen, die einen späteren Frieden unmöglich machen. Es soll Sparsamkeit gelebt werden, der aber nicht in Geiz ausarten darf.

XV Der Teufel

Äußere Identität Dieser Mensch weiß im Grunde genommen nie wirklich, was er will. Heute so, morgen wieder anders. Was andere haben, muss er auch haben. Was andere tun, muss er auch tun. Er unterscheidet dabei nicht, ob es ihm wirklich gut tut oder dienlich ist. Ein eigener Wille und das Verfolgen selbst entwickelter Ziele sind ihm fremd. Er bewegt sich meist immer im Rahmen irgend welcher Abhängigkeiten: sei es finanziell, emotional oder auch in Form von selbstschädigendem Verhalten (Drogen, Alkohol oder andere Suchtmittel)

Innere Identität Alles gehört mir. Was andere können, kann ich schon lange. Und was andere haben, gehört mir sowieso schon. Ich pfeife auf die Schönredner und Ermahnungen. Was wissen die anderen schon, was mir gut tut? - Gar nichts. Motto: Ich will auch !

Grundsätzlich: Viele Ratsuchende können mit dieser Karte nicht wirklich umgehen, da sie absolute Ehrlichkeit verlangt. Der Fragende lebt eine Schattenseite (finanziell, sexuell etc.), er hat sich in eine Abhängigkeit begeben. Doch statt sich daraus zu lösen, wird daran festgehalten und die Situation als „normal“ eingestuft. Im schlimmsten Fall werden zu deren Erhalt sogar andere missbraucht, negativ beeinflusst. Dieser Tatsache muss schonungslos ins Auge gesehen werden und sich Dessen und all der Konsequenzen bewusst gemacht werden. Nur so kann man sich daraus lösen.

XVI Der Turm

Äußere Identität Dieser Mensch hat Schutzmauern um sich aufgebaut. Ihn emotional zu erreichen ist schwer. Er hat sich zurückgezogen und sein Leben entweder durch selbst auferlegte Entsagungen begrenzt oder fühlt sich solchen unterworfen (aufgrund der entstandenen Lebensumstände wie z.B. Schulden). Ihn aus diesem selbst geschaffenen Gefängnis heraus zu holen ist ebenso schwer, wie ihn von seinen einmal gefassten Überzeugungen abzubringen.

Innere Identität Mir geht es gut, lasst mich alle einfach in Ruhe. Ich will nicht raus, ich brauche euch nicht. Da draußen ist man sowieso nicht sicher, das Leben ist ein einziger Kampf. Es ist nun mal wie es ist – und damit habe ich mich abgefunden. Niemand kann daran etwas ändern. Motto: Ich kann nicht!

Grundsätzlich: Etwas hält einen gefangen, beengt irgendwie das Leben. Wer nur für die Befriedigung seiner Bedürfnisse lebt und arbeitet, sein Inneres dabei aus den Augen verliert, emotional niemanden an sich herankommen lässt, lässt den Pegel des psychischen Drucks in sich ansteigen und führt sich damit selbst in Richtung psychosomatischer Beschwerden, Ungleichgewicht, Unwohlsein, Aggressivität, Depression und ähnliches. Der Turm kündigt nicht nur an, dass die selbst auferlegten Verpflichtungen und Gedanken zu viel zu engen Begrenzungen geführt haben. Er fordert auch auf, diesen Zustand zu beenden, bisherige Denkstrukturen und Verhaltensmuster zerbersten zu lassen und den Weg frei zu machen für neue Wege.

XVII Der Stern

Äußere Identität Es ist kein Mensch, der kopflos handelt. Sein Erfolg liegt in der langfristigen Entwicklung eingegangener Aufgaben. Mit klaren Zielen und gut durchdachten Vorgaben macht er sich ans Werk – und das nahezu immer erfolgreich.

Innere Identität Was nützt mir ein Erfolg auf dem Fuße, der genau so schnell wieder vergänglich ist? Ich möchte den langfristigen Erfolg, auf welchem ich mich eine Weile lang ausruhen kann. Der mich weiter trägt, ohne dass ich noch viel dazu beitragen muss. Motto: Gut Ding will Weile haben.

Grundsätzlich: Es ist die Karte der Hoffnung und des Glücks. Man darf vertrauensvoll in die Zukunft schauen und an ein gutes (besseres) Leben glauben. Es ist die Zeit der Ruhe nach dem Sturm, die jetzt anbricht. Die Zeit der Heilung und behutsamen Bewusstmachung verleugneter Authentizität. Zeit, dem eigenen Stern der Wahrheit zu folgen und vorausschauend über längere Abschnitte zu planen. Wenn es dem Ratsuchenden nicht aus eigener Kraft gelingt, auf den besseren Pfad zurück zu finden, wird er jemanden finden, der ihm uneigennützig zur Seite steht und den Weg leuchtet, bis er wieder sicheren Boden unter den Füßen hat.

XVIII Der Mond

Äußere Identität Dieser Mensch ist eher ängstlich, unsicher, auch zögerlich. Während er noch dabei ist, den Anforderungen des aktuellen Tages gerecht zu werden, macht er sich schon Gedanken, ob ihm das Morgen auch wieder gelingen wird. Er kann sich und seine Gedanken besonders gut über kreative Gestaltung zum Ausdruck bringen und erkennt in Kunstwerken das, was der Künstler ausdrücken wollte

Innere Identität Das Leben ist ein täglicher Kampf, jeder will irgend etwas von einem, hinter jedem Lächeln steckt eine Falle. Gratisangebote kommen einem doppelt so teuer zu stehen, traue niemandem über den Weg. Da schuftet man sein Leben lang, und was bleibt einem dann am Schluss – nichts. Motto: Wieder einen Tag geschafft !

Grundsätzlich: Dem Ratsuchenden muss empfohlen werden, dass er sich auf der einen Seite von seinen Ängsten nicht beherrschen lassen, auf der anderen Seite diese aber auch nicht leugnen darf. Ohne Zweifel ist die Zeit gekommen, das hinterfragte Thema von allen Seiten zu beleuchten, und ganz sicher werden hiermit verbundene Entscheidungen oder resultierende Konsequenzen einen bitteren Nachgeschmack haben. Doch auch dieser Nachgeschmack geht vorbei, und es wird die Zeit kommen, sich dankbar zu fühlen, für das, was man erfahren durfte/musste und bewältigt hat.

XIX Die Sonne

Äußere Identität Ein absolut optimistischer Mensch. Kommt er durch die Tür, dann ist die schlechte Stimmung wie weggeblasen. Egal, wie entgegkommend, nachsichtig und nobel er manchmal auch ist, für ihn selbst bleibt immer noch genügend übrig. Er weiß das Leben zu genießen. Er weiß auch, dass er immer mindestens genau so viel zurück bekommt wie er gibt.

Innere Identität Das Leben ist viel zu schön, um es mit Egoismus und Neid zu erfüllen. Es gibt genügend Elend auf der Welt, und die Stärkeren sind gefordert, den Schwächeren zu helfen. Motto: Das Leben ist eine Reise in der 1. Klasse, in welcher eigentlich jeder einen Platz finden sollte.

Grundsätzlich: Bewusstsein und Unterbewusstsein bilden eine Symbiose. Es ist hier die geistige Klarheit (und nicht die Illusion) die demonstriert wird. Glück, Zufriedenheit, unbeschwerte Zeit, sich erfüllende Wünsche – all das repräsentiert Die Sonne. Einfach eine wunderbare Karte, die Erleichterung verschafft und aufatmen lässt. Eine Karte, die das Herz erwärmt und die Seele streichelt. Doch egal, wie heftig die Strahlen der Sonne auch wärmen, vor Maßlosigkeit und Selbstüberschätzung sollte man sich hüten. Ansonsten bleibt am Ende anstatt andauernder Freude nur ein vorübergehender Sonnenbrand übrig, der beständig schmerzvoll in Erinnerung bleibt.

XX Das Gericht

Äußere Identität In diesem Menschen findet sich immer der richtige Ansprechpartner, wenn es um das Lösen von Problemen geht. Wenn keiner mehr eine Antwort weiß, er hat sie garantiert. Er durchbohrt den harten Kern und macht sich auf die Suche nach dem weichen Inhalt. Aussagen wie „das geht nicht“, „das funktioniert nicht“, „der ist nicht zu gebrauchen“ etc. nimmt er nicht kommentarlos hin, er überprüft es auf die Tatsächlichkeit.

Innere Identität Es gibt keine Versager, jeder hat gewisse Qualitäten und Fähigkeiten. Der Mensch muss nur den Mut haben, Anders-Denkende und Anders-Artige in ihrer Wahrhaftigkeit zu sehen. Schwierigkeiten sind dazu da, um aus ihnen zu lernen und sie zu korrigieren. Motto: Wo ein Problem ist, gibt es auch eine Lösung.

Grundsätzlich: Die Zeit der Veränderungen ist jetzt gekommen. Die Möglichkeit, einen Erneuerungs-Prozess in die Wege zu leiten ist jetzt vorhanden. Im 1. Korinther 15, 51 steht: „*Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis. Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden ...*“. Analog zum Bibel-Zitat sei anzumerken, dass die Veränderung, die hier zur Erlösung führt, meist über einen inneren Wandlungs-Prozess herbeigeführt wird. Wer seit langen in beklemmenden Lebenssituationen steckt oder in sich unendlich hinauszögernden sonstigen Prozessen, der erfährt über Das Gericht die Beendigung der Leidensgeschichte. Das bedeutet nicht, dass man automatisch auf dem Siegertreppchen steht. Es geht primär darum, dass etwas abgeschlossen wird.

XXI Die Welt

Äußere Identität Dieser Mensch ist angekommen. Er weiß, wo er hingehört, er weiß, was seine Aufgaben sind und wie er sie erfüllen kann. Doch ruht er sich nicht auf seinen Lorbeeren aus, sondern öffnet sich der Welt mit all ihren Möglichkeiten. Allerdings gehört er zu den Glücklichen, die ein außerordentliches Gespür dafür haben, immer auf der sicheren Seite zu stehen und Schlechtes vom Guten unterscheiden können.

Innere Identität Ich muss wissen, wer ich bin, wo ich hingehöre, was ich kann und wie ich es am wertvollsten zum Ausdruck bringen kann. Von einer gesunden Basis aus kann man viele neue Wege beschreiten, Hauptsache der Weg zurück bleibt frei. Mit dem nötigen Ehrgeiz, der richtigen Haltung und dem korrekten Verhalten kann die Welt dir gehören. Motto: Es ist alles eine Frage der persönlichen Einstellung.

Grundsätzlich: Freuen Sie sich am Leben und an Ihren erreichten Zielen. Sie sind da, es geht nicht mehr weiter – das ist die Botschaft. Der Ratsuchende hat mit dieser Karte seine Eigenverantwortung erkannt und übernommen. Er ist jetzt der Herrscher über „seine Welt“. Sein Inneres geht mit dem Gelebten konform. In einer Beziehung stehende haben ihren passenden Partner bereits gefunden, auch der endgültige Platz im Leben ist sicher schon in Reichweite.

Persönliches Fazit

Meine aus dem Geburtsdatum errechnete Zahl ist die 20, daraus ergibt sich die XX, Das Gericht. Wer in meiner Internet-Seite meine Lebensberater- Ausarbeitung gelesen hat („Vom Saulus zum Paulus“), in der ich mein Leben unter spirituellen Gesichtspunkten betrachtet habe, der wird mir zustimmen, dass diese Karte uneingeschränkt zutreffend für mich ist.

Für meinen aktuellen Lebens-Fortschritt errechnet sich die Karte XIV, Die Mäßigkeit. Hier verweise ich auf die Zusammenfassung der Zahlenbetrachtung aus der Kabbala (die öfter in meinen Daten auftretende Sechs). Auch hier kann ich deutliche Parallelen nicht von der Hand weisen.

Das haut übrigens zugleich auch in die Kerbe der Beschreibung meines aktuellen Lebens-Abschnittes aus der Sichtweise des Buches von Hr. Tepperwein. Nur ist mir das hier etwas zu persönlich, um es an dieser Stelle deutlicher zu belegen, man möge es mir einfach glauben.

Wenn ich dann die Karte z.B. auch für meinen damaligen Lebens-Fortschritt aus 2017 errechne, dann komme ich wieder auf die 20, also XX, Das Gericht.

2017 war das Jahr, in dem die gravierende Veränderung in meinem Leben endlich stattgefunden hat, nachdem mich Krankheiten und Unfall endlich dazu gezwungen haben. Ich verweise hier wieder auf meine Ausarbeitung, die in meiner Web-Seite in der Rubrik „Über mich“ eingesehen werden kann, und die auch entstanden ist, bevor ich diese Zeilen geschrieben habe.

Durch dieses nachträgliche berechnen und betrachten vergangener Jahre habe ich inzwischen die Sicherheit bekommen, um auch anderen Inhalten dieser Tarot-Angaben zu vertrauen.

Kein blindes Vertrauen, aber genügend, um ernsthaft darüber nachzudenken.

Schlusswort

Für mich selbst sind alle der drei hier dargestellten Betrachtungsweisen durchwegs treffend und aussagekräftig.

Ich habe mit diesen auch mal die Daten anderer Personen durchgerechnet, und komme da aber nicht immer, sondern nur manchmal auf eine treffende Beschreibung.

Mein erster Gedanke war, diese andere Person ist ganz anders, als ich sie wahrnehme.

Inzwischen denke ich aber, das ist schon auch gewollt und sinnvoll so. Denn aus meiner Sicht sollte das ganze auch keine Vergnügungs-Veranstaltung sein, sondern mit ernsthaften und ehrenhaften Motiven durchgeführt werden. Es ist sicherlich nicht für jeden erlaubt und auch nicht sinnvoll, das innere Wesen eines anderen ungefragt und unerlaubt zu durchleuchten.

Wer ehrlich danach sucht, wird bestimmt geführt werden. Dem werden dann genau das richtige Buch mit der genau für ihn richtigen numerologischen Betrachtungsweise zum richtigen Zeitpunkt zugeführt werden.

Das Selbe gilt ja auch für Karten. Diese werden ihm von der richtigen Person zum für ihn richtigen Zeitpunkt gelegt und mit den für ihn zielführenden Worten gedeutet.

Ich möchte Ihnen hier also nicht irgend ein System als die einzig richtige, universelle und immer zutreffende Methode ans Herz legen. Ich wollte in Ihnen mit meiner Arbeit lediglich Ihr Interesse wecken, sie dazu ermuntern, sich doch auch mal mit dieser Thematik zu befassen.

Vielleicht achten Sie in nächster Zeit mal intensiver auf Bücher oder Inhalte in Anzeigen und Internet-Seiten, eventuell ist da ja dann das genau für Sie passende „zufällig“ dabei.

Literaturverzeichnis

- 1: Heinrich E. Benedikt, Die Kabbala,
- 2: Kurt Tepperwein, Dein Zahlen-Schlüssel,
- 3: Jutta Krüger, Das Rider Waite Tarot,